

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
windeln.de SE München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	07.05.2020



windeln.de SE

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

windeln.deSE

München

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	509.110,00	1.180.072,33
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.670.060,66	3.096.112,62
	3.179.170,66	4.276.184,95
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.895,44	56.225,99
	46.895,44	56.225,99
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	175.062,09	669.062,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.511.023,38	1.507.196,86
	1.686.085,47	2.176.258,95
	4.912.151,57	6.508.669,89
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.339.137,38	6.820.440,23
2. Geleistete Anzahlungen	954,45	0,00
	7.340.091,83	6.820.440,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	917.528,53	1.495.923,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	147.971,37	217.045,50
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.839.084,11	5.157.455,90
	4.904.584,01	6.870.424,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.037.049,69	10.106.544,65
	20.281.725,53	23.797.409,53

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	433.491,66	541.191,22
	25.627.368,76	30.847.270,64
PASSIVA		
	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.989.101,00	31.136.470,00
II. Kapitalrücklage	168.188.068,13	164.862.351,96
III. Verlustvortrag	-140.269.872,94	-142.114.370,50
IV. Jahresfehlbetrag	-15.018.439,53	-33.152.894,44
	15.888.856,66	20.731.557,02
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.204.016,23	4.203.093,94
	4.204.016,23	4.203.093,94
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.185.135,80	1.359.015,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.130.134,19	1.996.227,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.221.203,99	1.212.402,98
4. Sonstige Verbindlichkeiten	985.986,76	1.318.564,86
	5.522.460,74	5.886.210,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.035,13	26.409,11
	25.627.368,76	30.847.270,64

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	82.496.691,93	104.827.685,75
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	136.527,92
3. sonstige betriebliche Erträge	823.757,46	11.659.575,35
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 117 (Vj. TEUR 605)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	60.969.172,40	78.275.178,69
	60.969.172,40	78.275.178,69
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.067.002,80	11.658.018,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.257.052,27	1.735.044,90
davon für Altersversorgung TEUR 6 (Vj. TEUR 7)		
	10.324.055,07	13.393.063,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.276.577,31	
	1.276.577,31	3.056.435,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.857.148,27	54.576.302,09
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 113 (Vj. TEUR 772)		
8. Erträge aus Beteiligungen	562.626,18	51.531,25
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.180,38	383.240,44
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	494.000,00	862.981,19
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157,80	24.744,85
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-56,00
13. Ergebnis nach Steuern	-14.999.854,90	-33.130.089,36
14. Sonstige Steuern	18.584,63	22.805,08
15. Jahresfehlbetrag	-15.018.439,53	-33.152.894,44

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Hinweise

Die windeln.de SE hat ihren Sitz in München und wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 228000 geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und den Regelungen des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsgemäßer Buchführung erstellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Seit dem 6. Mai 2015 werden windeln.de Aktien im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert zum Vorjahr und entspricht §§ 266 bzw. 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt auf der Basis der Fortführung des Geschäftsbetriebes. In Bezug auf bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter Abschnitt 3 "Prognosebericht". Dem Prinzip der Darstellungstetigkeit (§ 265 Abs. 1 HGB) wurde gefolgt. Im Berichtsjahr wurden keine Bewertungsänderungen vorgenommen. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember. Vorstand und Aufsichtsrat der windeln.de SE haben im April 2019 gemeinsam die nach § 161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der windeln.de SE (www.corporate.windeln.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und nutzungsbedingter Abschreibung bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen (pro rata temporis). Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 800, die selbstständig nutzbar sind, werden ungeachtet der Nutzungsdauer im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen wurde im Berichtszeitraum analog zum Vorjahr das Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB ausgeübt. Sie sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungsdauer für selbsterstellte Software beträgt 3 Jahre.

In den Finanzanlagen sind die Anteile an den Tochtergesellschaften zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte, bestehend aus Handelswaren und geleisteten Anzahlungen, werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten nach dem First-In/First-Out Prinzip, abzüglich Skonti und Boni (beispielsweise in Form von Werbekostenzuschüsse seitens der Lieferanten) und zuzüglich aktivierungspflichtigen Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die erkennbaren Risiken wie beispielsweise überdurchschnittliche Lagerdauer wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für die Folgejahre darstellen, sind aktivisch abgegrenzt und zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Bilanzstichtag zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren bzw. höheren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Sie werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden Forderungen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Zeitwert und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten oder höherem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Latente Steuern werden angesetzt für temporäre oder quasi-permanente Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die Bewertungsunterschiede ergeben sich im Wesentlichen aus dem steuerlichen Ansatzverbot der Drohverlustrückstellung, der Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte (Kundenbindungsprogramm), den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus Bewertungsunterschieden bei den Vorräten. Die Bewertung erfolgt auf Basis eines Steuersatzes im voraussichtlichen Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen in Höhe von ca. 33%. Zum 31. Dezember 2019 wurden wie auch in den Vorjahren aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge nur in der Höhe der passiven latenten Steuern angesetzt. Durch Saldierung von latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten erfolgt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz.

Eigenkapitalpositionen sind zum Nennbetrag bewertet.

Die Gesellschaft gewährt Führungskräften eine anteilsbasierte Vergütung und hat derzeit insgesamt zwei verschiedene Programme in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungszusagen aufgesetzt (ein virtuelles Optionsprogramm mit wahlweisem Eigenkapitalausgleich (VSOP 1 und 2) und zwei Long Term Incentive Plans (LTIP) mit jeweils Aktienoptionen (SO) mit wahlweisem Eigenkapitalausgleich bzw. Restricted Stock Units (RSU)). Da für alle Programme ein Ausgleich durch echte Eigenkapitalinstrumente geplant ist bzw. teilweise der Ausgleich bereits durch Ausgabe von Aktien erfolgt ist, werden diese Programme in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Die Verpflichtung wird mittels Monte Carlo Simulationen bewertet.

Bei der Monte Carlo Simulation wird der stochastische Prozess, der die Entwicklung des Marktpreises beschreibt, durch eine Vielzahl von Wiederholungen simuliert. Dieser ist gegeben durch eine geometrische Brownsche Bewegung, für die der aktuelle Anteilspreis der Anfangswert ist. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität von vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (sog. Peer Group) über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der windeln.de Aktie. Die risikolosen Zinssätze wurden auf Basis der laufzeitadäquaten Verzinsung deutscher Staatsanleihen ermittelt. Der Drift entspricht dem risikolosen Zinssatz. Die Zufallskomponente besteht aus einem Wiener Prozess, der mit Hilfe von Zufallszahlen simuliert werden kann. Hat man durch Simulation eine große Anzahl an Pfaden der geometrischen Brownschen Bewegung realisiert, ist es möglich, verlässliche Wahrscheinlichkeitsaussagen über interessierende Zielgrößen zu machen. Dies gilt insbesondere für den Wert der Option, d.h. die Größe $\max(\text{Anteilspreis zum Ausübungszeitpunkt} - \text{Ausübungspreis}, 0)$. Asymptotisch (bei hinreichend großer Anzahl an Wiederholungen) entspricht der Erwartungswert dieser Zielgröße unter der mit Monte Carlo simulierten Verteilung dem Wert der Black Scholes Merton Formel. Jedoch ist es mit Monte Carlo möglich, viel mehr Aussagen zu treffen; für jeden möglichen Wert der Option kann auf diese Weise eine Wahrscheinlichkeitsangabe gemacht werden. So lassen sich insbesondere Unsicherheiten bei der Vorhersage besser abschätzen. Im Nachfolgenden sind die Input-Parameter dargestellt, die im Zeitpunkt der Gewährung im Rahmen

der Monte-Carlo-Simulation verwendet worden sind:

	LTIP 2015-2017			LTIP 2018-2020		
	VSOP 1-2	RSU	SO	RSU	SO	
Erwartete Volatilität (%)	37,46% - 40,80%	38,14% - 43,93%	38,28% - 41,91%	45,80% - 47,88%	44,51% - 47,88%	
Risikoloser Zinssatz (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Erwartete Dividendenrendite (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Antizipierte Laufzeit der Optionen (Jahre)	0,25 - 4	4	4 - 4,5	4	4 - 4,67	
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in EUR)	13,25	3,19 - 14,69	3,19 - 10,63	1,26 - 2,17	1,26 - 2,17	

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gegenüber Dritten angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Sie werden einzeln in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (§ 253 Abs. 1 HGB) gebildet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Periode der Folgejahre darstellen, ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse aus Handelswarenverkäufen werden mit dem Gefahrenübergang an den Kunden erfasst. Sie werden nach Abzug von Rabatten, Preisnachlässen und erwarteten Retouren zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung ausgewiesen. Um dem in der Regel eingeräumten Rückgaberecht des Käufers Rechnung zu tragen, werden für ungewisse Rücksendungen Rückstellungen gebildet.

Die windeln.de SE hat ihren Kunden ein Bonuspunkteprogramm angeboten, bei dem Kunden für erfolgreiche Weiterempfehlungen Bonuspunkte sammeln können. Zudem konnten in der Vergangenheit bei jedem Einkauf Bonuspunkte gesammelt werden. In Einzelfällen werden auch Bonuspunkte aus Kulanzgründen durch den Kundenservice ausgegeben. Die gesammelten Bonuspunkte können bei einem späteren Einkauf als Rabatt verrechnet werden. Für die Bewertung der Rückstellungen für Bonuspunkte wird der Wert der ausgereichten und noch nicht eingelösten Bonuspunkte (pro Bonuspunkt EUR 0,01) mit einer Einlösewahrscheinlichkeit, die aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet worden ist, multipliziert. Nicht eingelöste Bonuspunkte verfallen nach zwei Jahren.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 143 auf erworbene Domains vorgenommen. Im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Entwicklungskosten von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 346) für selbsterstellte Software aktiviert. Die Abschreibungen auf selbsterstellte Software betragen in 2019 TEUR 808 (Vorjahr: TEUR 975).

1.2 Finanzanlagen

Die windeln.de SE hält zum 31. Dezember 2019 Anteile an folgenden Unternehmen (in tausend):

Name	Sitz	Anteil	Jahresergebnis 2019	Eigenkapital 31.12.2019
windeln.ch AG	Uster, Schweiz	100%	EUR -2	EUR 0
Bebitus Retail S.L.U.	Barcelona, Spanien	100%	EUR 73	EUR -3.014
windeln.ro labs SRL	Sibiu, Rumänien	100%	EUR 35	EUR 86
Cunina GmbH	München, Deutschland	100%	EUR -8	EUR -152
Windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100%	EUR -147	EUR 8

Die windeln.ch AG befindet sich seit dem 10. Juli 2018 in Liquidation.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Darlehen mit Daueranlageabsicht an die Bebitus Retail S.L.U. (TEUR 1.511; Vorjahr: TEUR 1.507).

1.3 Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen gänzlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 188) sowie kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 29) aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen eine langfristige Forderung in Form einer Sicherheitsleistung in Höhe von TEUR 9 aus. Im Vorjahr bestand eine langfristige Forderung aus dem Verkauf der Feeodo-Gruppe in Höhe von TEUR 403. Die übrigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

1.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zeitlich abgegrenzte Auszahlungen in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 364), die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2020 betreffen, und Aufwendungen in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 177), die darauffolgende Geschäftsjahre betreffen. Hierunter fallen die Aufwendungen für IPO-Versicherungen.

2. Passiva

2.1 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2019 beträgt das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 2.989.101 (31. Dezember 2018: EUR 31.136.470). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 2.989.101 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag) mit einem rechnerischen Nennwert von Euro 1 je Aktie.

In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 wurde beschlossen, das Grundkapital der windeln.de SE im Wege einer ordentlichen Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 1 von EUR 31.136.470 auf EUR 3.113.647 herabzusetzen. Diese Maßnahme sollte auch dazu dienen, der Gesellschaft wieder die Möglichkeit zu eröffnen, durch Ausgabe von neuen Aktien Finanzmittel am Kapitalmarkt aufzunehmen, da sich infolge der Maßnahme der Aktienkurs künftig wieder oberhalb von EUR 1,00, dem gesetzlich vorgesehenen Mindestausgabebetrag bei Kapitalerhöhungen, bewegen sollte. Durch die Zusammenlegung der Aktien verringerte sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft, ohne dass das Vermögen der Gesellschaft angetastet wird.

Weiterhin wurde beschlossen das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 9.000.000 auf bis zu EUR 12.113.647 zu erhöhen. Die so gewonnene Möglichkeit zur Durchführung einer Kapitalerhöhung wurde für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Wahrung der Bezugsrechte der Aktionäre genutzt.

Mit Eintragung in das Handelsregister am 14. März 2019 wurde die von der Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital wurde durch die Ausgabe von insgesamt 6.850.023 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2018, gegen Bareinlage um EUR 6.850.023 von EUR 3.113.647 auf EUR 9.963.670 erhöht.

Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,48 pro Aktie ergibt sich ein Bruttoemissionserlös von TEUR 10.138.

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 6. Juni 2019 beschlossen, die bestehende Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) von bis zu EUR 300.000.000 und das zur Bedienung geschaffene Bedingte Kapital 2016/I in Höhe von EUR 7.997.804 zu widerrufen. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 25.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Optionspflicht) auf insgesamt bis zu 3.226.629 neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 3.226.629 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2019/I).

Weiterhin wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10% Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 5. Juni 2024 erfolgt.

In einer weiteren außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 haben die Aktionäre der windeln.de SE eine Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 9.963.670 um EUR 6.974.569 auf EUR 2.989.101 mit einer damit einhergehenden Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 3 beschlossen.

Darüber hinaus hat die außerordentliche Hauptversammlung beschlossen, das herabgesetzte Grundkapital der windeln.de SE von EUR 2.989.101 um bis zu EUR 10.000.000 auf bis zu EUR 12.989.101 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage mit einem mittelbaren Bezugsrecht für bestehende Aktionäre zu erhöhen.

Der Herabsetzungsbeschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. September 2019 wurde mit Eintragung im Handelsregister am 18. Dezember 2019 wirksam.

Nach den oben beschriebenen Kapitaltransaktionen beträgt das Genehmigte Kapital 2018/I EUR 15.500.000, die Bedingten Kapitalien 2016/II und 2018/I betragen unverändert zum Vorjahr EUR 555.206 und EUR 1.200.000, und das Bedingte Kapital 2019/I beträgt EUR 3.226.629.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 168.188 (Vorjahr: TEUR 164.862). Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

- Anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich (TEUR 38)
- Aufgeld aus der oben beschriebenen Kapitalerhöhung um 2.628.323 Aktien (TEUR 3.288)

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 15.018.439,53 (Vorjahr EUR 33.152.894,44) ergibt zusammen mit den Erträgen aus den Kapitalherabsetzungen vom 14. Januar 2019 über EUR 28.022.823,00 und vom 18. Dezember 2019 über EUR 6.974.569,00 und dem Verlustvortrag aus den Vorjahren in Höhe von EUR 175.267.264,94 (Vorjahr EUR 142.114.370,50) einen Bilanzverlust von EUR 155.288.312,47 (Vorjahr EUR 175.267.264,94). Die Erträge aus Kapitalherabsetzungen dienen dem Ausgleich von Verlusten und sind in der Bilanzposition Verlustvortrag erfasst. Im Vorjahr gab es keine Erträge aus Kapitalherabsetzung.

2.2 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	2.522	2.421
Bonusrückstellung	581	332
Rückstellung für Steuerberatung, Abschlussprüfung und Rechtsberatung	207	309
Rückstellung für ausstehenden Urlaub	223	267
Sonstige personalbezogene Rückstellung	82	233

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellung für die Vergütung des Aufsichtsrats	217	229
Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte (Kundenbindungsprogramm)	90	195
Drohverlustrückstellung	41	74
Verbindlichkeitsrückstellung für mietfreie Zeit	21	54
Rückstellung für erwartete Retouren	46	22
sonstige	174	67
Summe	4.204	4.203

2.3 Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.221 (Vorjahr: TEUR 1.212) resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Verrechnungen von Dienstleistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zum 31.12.2019 Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 452 (Vorjahr: TEUR 469) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 26) enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

2.4 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31. Dezember 2019 werden Zahlungen für von Kunden bereits erworbene aber noch nicht genutzte Sparpläne über den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 12 abgegrenzt (Vorjahr: TEUR 26).

3. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft verkauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über den Zahlungswegen "Kauf auf Rechnung" und "Lastschrift". Auf diese Weise verkaufte Finanzaktiva werden zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der Bilanz ausgebucht, soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind. Werden die wesentlichen Chancen und Risiken weder auf den Erwerber übertragen noch von der Gesellschaft behalten, werden die Finanzaktiva zum Zeitpunkt des Verkaufs nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn sichergestellt ist, dass der Erwerber die Verfügungsmacht über die Finanzaktiva erhalten hat. Soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken bei der Gesellschaft verbleiben, werden die Finanzaktiva als Sicherung einer passivierten Verbindlichkeit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen. In 2019 wurden Forderungen in einem Umfang von TEUR 8.732 an Factoring Unternehmen verkauft (Vorjahr: TEUR 9.222).

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen finanzielle Verpflichtungen in branchenüblichem Umfang. Zudem bestehen Mietverträge für Bürogebäude.

Die sich daraus ergebenden künftigen Zahlungsverpflichtungen gliedern sich wie folgt auf:

In TEUR	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	>5 Jahre
Mietverträge über Bürogebäude	401	-	-
Leasingverträge über Büroeinrichtung und Lizenzen	47	4	-
Kfz-Leasing	31	54	-

Daneben existiert zum Bilanzstichtag ein kurzfristiges Bestellobligo von TEUR 5.666 (Vorjahr: TEUR 5.460).

Eine im Geschäftsjahr 2015 abgegebene Patronatserklärung gegenüber der zu 100% im Besitz der windeln.de SE befindlichen Tochtergesellschaft Bebitus Retail S.L.U. besteht unverändert fort.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Zusammenhang mit dem Verkauf von Handelswaren erwirtschaftet. Erlöse aus Untervermietung und Erträge mit Lieferanten (z.B. Paketbeilagen, Schalten von Werbungen, Werbekostenzuschüsse von Lieferanten) sind ebenfalls in den Umsatzerlösen auszuweisen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 82.497 (Vorjahr: TEUR 104.828) wurden in folgenden Ländern erzielt:

In TEUR	2019	2018
Deutschland, Österreich, Schweiz	18.097	24.246
China	51.223	56.748
Restliches Europa	13.177	23.834
Summe	82.497	104.828

In 2019 wurden keine Umsatzerlöse aus Warenverkäufen bzw. aus Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen erfasst (Vorjahr: TEUR -29).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 564 (Vorjahr: TEUR 595) und Kursgewinne in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 605) enthalten. Die periodenfremden Erträge bestehen weitestgehend aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Fracht- und Kommissionierungskosten TEUR 9.285 (Vorjahr: TEUR 14.467), Werbekosten TEUR 3.662 (Vorjahr: TEUR 5.027), Mietaufwendungen TEUR 2.661 (Vorjahr: TEUR 3.491), Kosten für IT TEUR 1.506 (Vorjahr: TEUR 1.252), Rechts- und sonstige Beratungskosten TEUR 1.380 (Vorjahr: TEUR 1.320), Nebenkosten des Geldverkehrs TEUR 1.136 (Vorjahr: TEUR 1.584), Kosten für freiberufliche Mitarbeiter und Fremdarbeiten TEUR 869 (Vorjahr: TEUR 1.073) und sonstige Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 2.782 (Vorjahr: TEUR 3.317). Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 12) enthalten.

Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 357).

V. Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Vorstand

Zum 31. Dezember 2019 sind folgende Vorstände bestellt:

Name	Ausgeübter Beruf	Externe Mandate
Dr. Nikolaus Weinberger	CFO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Finanzen & Controlling, Corporate Communication, Recht, Personal, IT, Produktmanagement, Business Intelligence und Facility Management	Keine
Matthias Peuckert	CEO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Marketing, Sortiment, Logistik, Kundenservice, Einkauf, Strategie und Projekte	Keine
Zhixiong Yan (seit 17. Mai 2019)	Vorstand der windeln.de SE und verantwortlich für die Strategie- und Geschäftsentwicklung neuer Vertriebskanäle im chinesischen Markt	Keine

Die Mitglieder des Vorstands üben ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015 verzichtet die Gesellschaft gemäß § 286 Abs. 5 HGB auf die Angaben zur individuellen Vergütung der Vorstandsmitglieder im Sinne des § 285 Nr. 9 Bst. a S. 5 bis 8 HGB.

Die dem Vorstand im Geschäftsjahr 2019 gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf TEUR 1.694 (Vorjahr: TEUR 1.128). In diesen Bezügen sind fixe Gehaltsbestandteile einschl. Antrittsprämie in Höhe von TEUR 755 (Vorjahr: TEUR 829) und variable Bestandteile in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 117) sowie Nebenleistungen und Sozialabgaben in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 57) enthalten. Zudem erhielt der Vorstand eine einmalige Vergütung ("Incentive 2019") in Höhe von TEUR 655.

Insgesamt wurden in 2019 10.500 Aktienoptionen und 3.500 Restricted Stock Units gewährt. Die beizulegenden Zeitwerte im Zeitpunkt der Gewährung und zum Bilanzstichtag in Bezug auf die in 2019 ausgesprochenen Zusagen, die alle in echten Eigenkapitalinstrumenten (Aktien) gewährt werden sollen, betrug TEUR 15 (im Vorjahr in Bezug auf die in 2018 gemachten vergleichbaren Zusagen: TEUR 117).

In 2015 wurden zwei anteilsbasierte Vergütungszusagen gemacht, davon eine mit Barausgleich (Aktienoptionen) und eine mit Eigenkapitalausgleich (Restricted Stock Units, RSU's). Die Zusage mit Barausgleich wurde in 2019 zum Ausübungszeitpunkt nicht ausgeübt, da zum einen die Ausübungsbedingung (Wachstumsziel) nicht erreicht wurde und zum anderen der Aktienkurs der windeln.de Aktie am Ausübungstag unter dem definierten Ausübungspreis lag. Die Zusage war bereits zum 31. Dezember 2018 mit einem Wert von EUR 0,00 bilanziert, so dass hieraus in 2019 kein Ergebniseffekt entstanden ist. Die Zusage mit Eigenkapitalausgleich ist mit 553 RSU's (Anzahl unter Berücksichtigung der beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 entsprechend modifiziert) ausübbar.

Zum 31. Dezember 2019 sind aus dem Programm LTIP 2016 insgesamt 880 RSU's (Anzahl unter Berücksichtigung der beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 entsprechend modifiziert) ausübbar. 645 Aktienoptionen (Anzahl unter Berücksichtigung der beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 entsprechend modifiziert) aus dem Programm LTIP 2016 sind zum Bilanzstichtag verfallen, da die Leistungsbedingung (Wachstumsziel) nicht erfüllt ist.

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Willi Schwerdtle, Vorsitzender	Selbstständiger Unternehmensberater, Partner bei WP Force Solutions GmbH	Eckes AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Weijian Miao stellvertretender Vorsitzender (seit 6. Juni 2019)	Geschäftsmann	Sinrich (Hong Kong) Group Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender) Shanghai Shunzhen Investment Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender) Jiangsu Xinbang Finance Leasing Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender) Jiangsu Tenghai Finance Leasing Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender)
Dr. Christoph Braun, stellv. Vorsitzender (bis 6. Juni 2019)	Geschäftsführer von Acton Capital Partners GmbH	Grandview GmbH (Geschäftsführer) Momox GmbH (Vorsitzender des Beirats) Sofatutor GmbH (Vorsitzender des Beirats) Cluno GmbH (Vorsitzender des Beirats) Vimcar GmbH (Mitglied des Beirats) Oetker Digital GmbH (Mitglied des Beirats)
Dr. Edgar Carlos Lange	Finanzvorstand bei Lekkerland AG & Co. KG	Lekkerland Gruppe (Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe) Comsol AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Conway - The Convenience Company S.A. (Mitglied des Beirats)
Xiao Jing (seit 6. Juni 2019)	Beraterin	keine

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Dr. Hanna Eisinger (bis 6. Juni 2019)	Geschäftsführerin der Get2trade GmbH Geschäftsführerin der Geharon GmbH	keine
Tomasz Czechowicz	Chief Executive Officer der MCI Capital S.A., MCI Capital TFI S.A. und Private Equity Managers S.A.	MCI Venture Projects Sp. z o.o. VI S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. IX S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. (Chief Executive Officer) MCI Fund Management Sp. z o.o. (Chief Executive Officer) ATM S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) Mobiltek S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) Eurokonzept Sp. z o.o. (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Wearco Sp. z o.o. (Mitglied des Aufsichtsrats) PEM Asset Management Sp. z o.o. (Chief Executive Officer)
Clemens Jakopitsch	Selbständiger Unternehmensberater	mybet Holding SE (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) United Mobility Technology AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Nanorepo AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Die jährliche Aufsichtsratsvergütung beträgt TEUR 25 bzw. TEUR 60 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglieder eines Ausschusses erhalten zusätzlich eine jährliche feste Vergütung von TEUR 5, der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte. Zusätzlich zu der vorgenannten Vergütung werden angemessene Spesen im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit erstattet sowie im Falle von in Deutschland nicht steuerpflichtigen Ausländern die Umsatzsteuer auf die Vergütung und die Spesen. Insgesamt wurden TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 202) als Nettoaufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 erfasst.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 141 Mitarbeiter (Vorjahr: 183), wovon durchschnittlich 2 als Werkstudenten (Vorjahr: 8) beschäftigt waren.

Konzernzugehörigkeit

Die windeln.de SE erstellt als deutsche Muttergesellschaft einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der windeln.de SE, München, wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt (§ 315e HGB) und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE

Zwischen dem 1. Januar 2019 und dem Tag der Aufstellung des Abschlusses lagen der Gesellschaft folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen nach § 21 Abs. 1 WpHG vor:

Schroders plc, London, Großbritannien, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 22. Januar 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2,98% (92.654 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Clemens Jakopitsch teilte uns mit, dass aufgrund der Ausstellung von Stimmrechtsvollmachten, der direkt oder indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 15. März 2019 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 13,41% (1.336.185 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Private Equity Managers Spolka Akcyjna, Polen, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 9,68% (964.798 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Acton Capital Partners GmbH, Deutschland, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 3,14% (312.617 Aktien) der Stimmrechte betrug.

DWS Alternatives Global Limited, Großbritannien, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 1,81% (180.526 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Secondary Opportunities Fund II, LP, Kaimaninseln, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 1,81% (180.526 Aktien) der Stimmrechte betrug.

DN Capital (UK) LLP, Großbritannien, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 5,57% (555.344 Aktien) der Stimmrechte betrug.

DN Capital - GVC II General Partner (Jersey) Limited, Jersey, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 5,57% (555.344 Aktien) der Stimmrechte betrug.

DN Capital - GVC III General Partner Limited, Jersey, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 5,57%

(555.344 Aktien) der Stimmrechte betrug.

FinTech Group AG, Deutschland, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 33,33% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 45,30% (4.513.512 Aktien) der Stimmrechte betrug.

The Goldman Sachs Group, Inc., Vereinigte Staaten von Amerika, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 1,93% (191.832 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Alexander Brand teilte uns im März 2019 mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 4. Februar 2016 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2,95% (775.134 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Konstantin Urban teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 14. März 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 1,61% (160.041 Aktien) der Stimmrechte betrug.

FinTech Group AG, Deutschland, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 1. April 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag keine Stimmrechte mehr hatte.

Herr Weijian Miao teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 1. April 2019 die Schwelle von 20% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 23,73% (2.364.864 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Zhiyuan Zou teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 1. April 2019 die Schwelle von 20% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 21,56% (2.148.648 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Zhiyuan Zou teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 17. Juni 2019 die Schwelle von 20% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 19,92% (1.984.852 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Alceda Fund Management S.A., Luxemburg, teilte uns mit, dass der direkt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 29. August 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2,58% (256.752 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Thomas Siek teilte uns mit, dass der direkt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 27. September 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 3,03% (302.352 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Acton Capital Partners GmbH, Deutschland, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 10. Oktober 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 1,75% (174.468 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Thomas Siek teilte uns mit, dass der direkt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 10. Oktober 2019 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,33% (531.117 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Thomas Siek teilte uns mit, dass der direkt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 4. Dezember 2019 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 10,6% (1.056.352 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Weijian Miao teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 1. April 2019 die Schwelle von 20% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 19,61% (1.953.725 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Honorar des Abschlussprüfers

Der gebuchte Aufwand für das Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2019
Abschlussprüfungsleistung	149
andere Bestätigungsleistung	-
Steuerberatungsleistung	-
sonstige Leistung	-
Gesamthonorar	149

Der Abschlussprüfer wurde in 2019 neu gewählt. Für den Vorjahreszeitraum sind keine Aufwendungen angefallen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als der Gesellschaft nahe stehend gelten jene Personen und Unternehmen, die die Gesellschaft beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Hierzu zählen Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft, Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, nahe Familienangehörige dieser Personen sowie wesentliche Anteilseigner der windeln.de SE.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE wurden als Personen in Schlüsselpositionen eingestuft. Kein Anteilseigner der windeln.de SE hat direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft. Ein maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn direkt oder indirekt mehr als 20% der Stimmrechte gehalten werden.

Die Verkäufe an und Käufe von nahe stehende(n) Unternehmen und Personen entsprechen denen zu marktüblichen Bedingungen. Falls zum Geschäftsjahresende offene Salden bestehen, sind diese unbesichert, unverzinslich und werden durch Geldzahlung beglichen. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende(n) Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 nicht wertberichtigt. Ein Wertminderungstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der nahe stehenden Person sowie die Entwicklung des Marktes, in dem diese(s) tätig ist.

Das Aufsichtsratsmitglied Weijian Miao vermietete im Geschäftsjahr 2019 kurzfristig Büroflächen an die Tochtergesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. Zwischen dem Aufsichtsratsmitglied Clemens Jakopitsch und der windeln.de SE wurde in

2019 eine Kommissionsvereinbarung in Bezug auf die Kapitalerhöhung in 2020 abgeschlossen. In 2019 ist aus dieser Vereinbarung keine Kommissionsvergütung angefallen. Darüber hinaus wurden an Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs Waren im Wert von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) verkauft. Zum 31. Dezember 2019 bestanden wie auch im Vorjahr keine offenen Forderungen aus Warenverkäufen gegen Personen in Schlüsselpositionen.

An nahe Familienangehörige von Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2019 keine Waren (2018: keine Waren) im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs verkauft. Hieraus bestanden zum 31. Dezember 2019 und 2018 keine offenen Forderungen.

In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 bestanden keine Darlehen von oder an nahe stehende(n) Personen.

Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist zum 31. Dezember 2019 insgesamt ein Betrag von TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 792) für die Ausschüttung gesperrt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag entspricht dem Wert der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern.

Wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Es bestehen bestandsgefährdende Risiken. Die entsprechenden Erläuterungen hierzu sind im Lagebericht unter Textziffer 3 und Textziffer 5.4 gemacht.

Nachtragsbericht

Um den aktuellen technologischen Entwicklungen gerecht zu werden, arbeitet windeln.de daran, die bisher intern verwaltete Shoparchitektur durch eine Lösung eines Drittanbieters zu ersetzen. Des Weiteren wird auch das intern entwickelte Produktinformationssystem derzeit auf eine externe Lösung umgestellt. Beide Vereinbarungen wurden im Februar 2020 unterschrieben bzw. wurden im Februar 2020 wirksam.

Für den im zweiten Quartal 2020 geplanten Lagerumzug wurde im Februar 2020 ein entsprechender Logistikvertrag mit einem neuen Lageranbieter unterzeichnet.

Am 19. Februar 2020 schloss windeln.de die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 beschlossene Kapitalerhöhung ab. Das Grundkapital wird durch die Ausgabe von insgesamt 5.171.144 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2019 ("Neue Aktien") gegen Bareinlage von EUR 2.989.101 um EUR 5.171.144 auf EUR 8.160.245 erhöht. Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,20 pro Neuer Aktie ergibt sich ein Bruttoemissionserlös von EUR 6.205.373.

Am 2. März 2020 wurde die Löschung der 100%igen Tochtergesellschaft windeln.ch AG in Liquidation mit Sitz in Uster, Schweiz, im Handelsregister eingetragen.

München, 13. März 2020

Matthias Peuckert
Dr. Nikolaus Weinberger
Zhixiong Yan

Anlagenspiegel zum 31.12.2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen	
	Vortrag 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Vortrag 01.01.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.678.786,42	0,00	321.823,96	0,00	4.000.610,38	2.683.168,05
1b. Selbst geschaffene Software im Bau	184.453,96	137.370,00	-321.823,96	0,00	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.628.605,67	0,00	0,00	0,00	5.628.605,67	2.532.493,05
	9.491.846,05	137.370,00	0,00	0,00	9.629.216,05	5.215.661,10
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	12.399,16	0,00	0,00	4.581,96	7.817,20	12.399,16
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	904.903,83	32.547,35	0,00	26.798,26	910.652,92	848.677,84
	917.302,99	32.547,35	0,00	31.380,22	918.470,12	861.077,00
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.220.078,18	0,00	0,00	0,00	17.220.078,18	16.551.016,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.313.311,88	3.826,52	0,00	0,00	4.317.138,40	2.806.115,02
	21.533.390,06	3.826,52	0,00	0,00	21.537.216,58	19.357.131,11
Anlagevermögen gesamt	31.942.539,10	173.743,87	0,00	31.380,22	32.084.902,75	25.433.869,21

	Abschreibungen			Buchwert		
	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 01.01.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	808.332,33	0,00	0,00	3.491.500,38	509.110,00	995.618,37
1b. Selbst geschaffene Software im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	184.453,96
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	426.051,96	0,00	0,00	2.958.545,01	2.670.060,66	3.096.112,62
	1.234.384,29	0,00	0,00	6.450.045,39	3.179.170,66	4.276.184,95
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	4.581,96	7.817,20	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.193,05	0,00	27.113,41	863.757,48	46.895,44	56.225,99
	42.193,05	0,00	31.695,37	871.574,68	46.895,44	56.225,99
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	494.000,00	0,00	0,00	17.045.016,09	175.062,09	669.062,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	2.806.115,02	1.511.023,38	1.507.196,86
	494.000,00	0,00	0,00	19.851.131,11	1.686.085,47	2.176.258,95
Anlagevermögen gesamt	1.770.577,34	0,00	31.695,37	27.172.751,18	4.912.151,57	6.508.669,89

LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2019

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die windeln.de SE (im Folgenden "windeln.de" oder "Gesellschaft") ist einer der führenden Online-Händler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder in Europa. Die Gesellschaft wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in München. Windeln.de ist die oberste Muttergesellschaft des windeln.de Konzerns.

Wir arbeiten derzeit mit etwa 440 Warenlieferanten zusammen, um unseren Kunden über die Webshops windeln.de, windeln.ch und die drei südeuropäischen Shops bebitus.com, bebitus.pt und bebitus.fr eine Vielzahl von Produkten anbieten zu können, die bequem über das Internet bestellt werden können. Das Sortiment reicht von Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwägen, Möbeln und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder. Seit 2018 bieten wir auch Produkte für ältere Kinder und Eltern, also rund um Familienbedürfnisse, an. Das Produktspektrum umfasst seitdem auch die Kategorien Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaft.

Über die Internetseite "windeln.com.cn" werden auch Kunden in China bedient. Zudem sind wir seit 2016 auch über einen eigenen Flagship-Store auf der chinesischen Online Plattform Tmall Global ("windelnde.tmall.hk") vertreten. Des Weiteren bedienen wir Zwischenhändler.

windeln.de beliefert derzeit seine Kunden aus fünf Warenlagern (Großbeeren bei Berlin/Deutschland, Barcelona/Spanien, Ginsheim-Gustavsburg bei Frankfurt am Main/Deutschland, Guangzhou/China und Ningbo/China). Dieses Logistiknetzwerk ermöglicht die effiziente Bedienung aller Märkte. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft ein Ladengeschäft in Grünwald bei München (Deutschland).

Die Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Die Schaffung eines bequemen E-Commerce-Angebots, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, ist der Kern unserer Tätigkeit. Wir möchten nicht nur das anbieten, wonach unsere Kunden direkt suchen, sondern unser Angebot ständig an Kundenbedürfnisse anpassen. Unsere Onlineshops ermöglichen eine strukturierte Sortierung des Angebots, Filterfunktionen zur Segmentierung nach Marke, Preis und Kundenbewertung sowie eine Vielzahl von Produktspezifikationen. Um Kunden ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten unsere europäischen Webshops beispielsweise kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert sowie allen Kunden eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, Schwangerschafts-Apps, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice an.

1.1.1. Internationale Entwicklung

Europa

Nach dem Start 2010 in Deutschland folgte in 2011 auch die Lieferung in europäische Nachbarländer. 2013 ging der Onlineshop "www.windeln.ch" live. Windeln.de hat in 2017 die Domains bebitus.com, bebitus.fr und bebitus.pt von der Tochtergesellschaft Bebitus Retail S.L.U (im Folgenden "Bebitus") erworben. Seitdem betreibt die Gesellschaft die entsprechenden Webshops und beliefert die Märkte Spanien, Portugal und Frankreich.

In den fünf europäischen Shops (Deutschland/Österreich, Schweiz, Spanien, Portugal und Frankreich) bietet windeln.de länderspezifische Internetpräsenzen sowie ein lokales Produktsortiment an, um auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Regionen einzugehen. Über unseren Webshop www.windeln.de werden auch Kunden in anderen europäischen Ländern, wie etwa Italien oder die Beneluxländer, beliefert.

In den bestehenden, internationalen Märkten gibt es aufgrund des im Vergleich zu Deutschland noch geringeren Marktanteils der Gesellschaft und aufgrund des geringeren Onlineanteils des Baby-, Kinder- und Familienprodukte-Markts für die Gesellschaft nach wie vor viele Entfaltungsmöglichkeiten.

China

Seit dem Jahr 2012 ist windeln.de auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce-Markt aktiv, in dem ausländische Babyprodukte auch an Kunden in China verkauft werden. Aus verschiedenen Skandalen um verunreinigtes - in China hergestelltes - Milchpulver entstand in der Vergangenheit großes Misstrauen in heimische chinesische Produkte. Dadurch gewannen insbesondere deutsche Produkte aus der Kategorie "Mutter & Kind" in China an Bedeutung, was das Angebot von windeln.de für chinesische Kunden sehr attraktiv macht.

Um den Einkauf möglichst bequem zu gestalten, werden in China die Bezahlarten Alipay, Kreditkarte sowie Paypal angeboten. Darüber hinaus gab es seit 2014 eine chinesische Version der "windeln.de" Internetseite, die Ende 2016 durch den Webshop "windeln.com.cn" abgelöst wurde. Seit 2015 ist die direkte Lieferung nach China möglich. Seit 2016 können die chinesischen Kunden im Webshop neben der unverzollten auch eine verzollte Versendung ihrer Waren auswählen. Hierbei wird die geltende Cross-Border E-Commerce Steuer auf die Ware bereits beim Check-out im Shop erhoben und durch einen Logistikpartner direkt an den Zoll abgeführt. Dies ermöglicht eine schnelle und effiziente Zollabfertigung.

Ein wichtiger Schritt für windeln.de war in 2016 die Eröffnung eines Flagship Stores auf Tmall Global ("Tmall"), dem digitalen Marktplatz der Alibaba Gruppe für ausländische Marken. Auf Alibabas digitalem Marktplatz wird der Zugang bis zu 500 Millionen aktiven Kunden ermöglicht¹.

Der chinesische Webshop "windeln.com.cn" läuft auf einer einheitlichen Technologie-Plattform, die responsive Design ermöglicht. Zudem wurde in 2017 ein Server in China in Betrieb genommen, wodurch die Ladezeiten der chinesischen Webseite erheblich verkürzt werden konnten. Darüber hinaus wurde die Webseite mit einem Zertifikat ausgestattet, welches das Vertrauen der chinesischen Kunden in die Plattform fördert, da die Identität der Betreiber der Webseite festgestellt wird.

Zusätzlich tragen diverse Aktivitäten in verschiedenen chinesischen Foren und Communities, sowie ein chinesischesprachiger Kundenservice zur Kundenbindung und zur zeitnahen Kundenkommunikation bei. Zur weiteren Erschließung des chinesischen Markts wurde in 2017 zudem die Servicegesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. gegründet.

Im Juni 2018 ging das Zolllager (Bonded Warehouse) für den windeln.de Tmall Flagship Store in Betrieb. Die Kunden, die über Tmall einkaufen, haben nun die Wahl zwischen der Lieferung aus dem Zolllager im Süden Chinas - so kann innerhalb von zwei bis drei Tagen geliefert werden - oder aus Deutschland. Die Gesellschaft sieht starke Zustimmungsraten für diesen neuen und schnelleren Lieferservice. In 2019 wurde außerdem das zweite Zolllager (Bonded Warehouse 2) in Ningbo (Nähe Shanghai) eröffnet, über das seit Anfang November 2019 Bestellungen aus dem Webshop "windeln.com.cn" geliefert werden können. Der Kunde hat nun auch hier die Wahl zwischen der schnellen direkten Lieferung aus China oder der Lieferung aus Deutschland, entweder verzollt oder unverzollt.

Insgesamt blieb das Geschäft in China 2019 unter den Erwartungen des Managements. Das lag unter anderem an der später erfolgten Eröffnung des zweiten Zolllagers in China, dem verzögerten Aufbau der Marketingkooperation mit dem Unternehmen Shanghai Langtao Trading Company Ltd. (im Folgenden "Langtao") und einem niedrigeren Einkaufsvolumen zur Schonung der Liquidität der Gesellschaft. Im wichtigen vierten Quartal mit den großen Verkaufsaktionen (z. B. Singles Day, 12.12. und Black Friday) verzeichnete das Geschäft zwar wieder ein Wachstum, lag jedoch unter den ursprünglichen Zielen der Gesellschaft.

In 2019 wurden rund 62% des Umsatzes mit chinesischen Kunden generiert.

1.1.2. Sortiment

Mit sorgfältig ausgewählten Produkten rund um die Bedürfnisse von Familien mit jungen Kindern bietet die Gesellschaft seinen Kunden ein umfangreiches Sortiment. Besonders durch die kontinuierliche Optimierung und Ergänzung des Produktportfolios steigert windeln.de seine Attraktivität sowohl für Neu- als auch Bestandskunden.

Die Bandbreite von täglich benötigten Verbrauchsgütern wie Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Gebrauchsgütern wie Kinderwagen, Kindersitzen, Kleidung, Spielzeug und Kindermöbeln macht windeln.de zu einer zentralen Anlaufstelle für den Einkauf rund um die Bedürfnisse von Baby, Kind und Familie. Durch die kontinuierliche Ergänzung des Produktportfolios um beliebte Warengruppen wie Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaftsartikel, ist es der Gesellschaft möglich, ihre Attraktivität zu steigern und ein ganzheitlicher Anbieter für die Bedürfnisse von Familien zu werden.

¹ <https://www.scmp.com/business/companies/article/3033924/alibaba-sets-sights-500-million-consumers-singles-day-shopping>, abgerufen am 26.02.2020

Die Sortimentsauswahl sowie strategische Einkaufstätigkeiten und die Disposition erfolgen innerhalb konzernweit einheitlicher Strukturen. Windeln.de hat eine Einkaufsorganisation für den deutschsprachigen Raum und den chinesischen Markt. Des Weiteren wird der operative Einkauf für die Bebitus-Shops durch unsere Tochtergesellschaft Bebitus ausgeführt. Insgesamt pflegen wir Beziehungen zu insgesamt etwa 440 Lieferanten. Bereits in 2018 wurden auf europäischer Ebene optimierte Listungsregeln eingeführt, die unter strikter Berücksichtigung von Profitabilitäts-Kennzahlen eine weiterhin positive Entwicklung der Profitabilität gewährleisten und dem Einkaufsteam eine wichtige Entscheidungshilfe für die Listung neuer Produkte bieten. Der dynamische Prozess der Sortimentsoptimierung wird kontinuierlich fortgesetzt und durch eine erhöhte Lagerumschlagshäufigkeit sowie einer Reduzierung der Lagerreichweiten weiter optimiert. In 2019 hat die Gesellschaft das Sortiment weiter konsequent bereinigt und vor allem im Modebereich Abverkaufsaktionen initiiert sowie Liquidationen von Altware aus den Jahren 2015 bis 2017 abgeschlossen.

Im Bereich des Eigenmarkengeschäfts hat sich die Gesellschaft in 2019 in einem umkämpften Fashionmarkt von den Mode-Eigenlabels getrennt und fokussiert sich seitdem auf die Konsumgüter-Eigenmarke Darly.

1.1.3. Logistik/Operations

Die windeln.de SE verfügt derzeit über insgesamt fünf Logistikzentren, die zur zeit- und kosteneffizienten Belieferung genutzt werden. Um optimale Logistikergebnisse für alle Zielmärkte erreichen zu können, vertraut windeln.de auf die Standorte Großbeeren bei Berlin (Deutschland), Barcelona (Spanien), Ginsheim-Gustavsburg bei Frankfurt am Main (Deutschland), Guangzhou und Ningbo (chinesische Zolllager, sog. Bonded Warehouse). Hierbei verfolgt die Gesellschaft weiterhin seine Asset-Light-Strategie, definiert durch den operativen Betrieb aller Logistikzentren durch externe Dienstleister.

Im November 2019 wurde ein zweites Zolllager in China (Ningbo bei Shanghai) eröffnet, aus dem chinesische Kunden, die in dem chinesischen Webshop "windeln.com.cn" kaufen, alternativ zu dem Versand aus Deutschland, kostengünstiger und zeiteffizienter beliefert werden können.

Neben den Logistikzentren nutzte windeln.de auch in 2019 darüber hinaus die Dropshipment-Methode zur Belieferung seiner Kunden.

Diese ermöglicht es der Gesellschaft, Waren direkt vom Hersteller zum Kunden zu versenden, ohne dabei auf eigene Logistikzentren zurückgreifen zu müssen. Hierdurch ist es der Gesellschaft möglich, Lagerkapazitäten bei gleichzeitiger Produktportfolioergänzung, einzusparen.

Trotz der operativ ausgelagerten Logistik werden alle wesentlichen Prozesse des Fulfillments zentral durch unsere Mitarbeiter gesteuert und stellen somit ein wesentliches Know-how der Gesellschaft dar. Die Gesellschaft beschäftigt ein eigenes Team zur Koordination und Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Distributionsstrukturen. Optimierte Warenflüsse, Packeffizienz und -qualität, sowie die Liefergeschwindigkeit stellen für die Gesellschaft entscheidende Hebel zur Verbesserung der Kosteneffizienz und Maximierung der Kundenzufriedenheit dar.

Ein besonderer Kostenfaktor der Logistik stellt die Retourenquote dar, welche sich im Jahr 2019 im Durchschnitt auf 2,8% belief. Gründe hierfür liegen in der sehr niedrigen Retourenquote von Artikeln des täglichen Bedarfs als auch von Verbrauchsartikeln. Nicht zuletzt führt die gute Beratungsleistung im Shop dazu, dass Produkte vergleichsweise selten retourniert werden.

Der auf die internationale Kundschaft ausgerichtete, mehrsprachige Kundenservice bietet den Kunden schnelle, freundliche und kompetente Beratung für ihre Anliegen und Fragen rund um die Bestellung in den Webshops. Dieser Service wird in vier Kundenservicezentren erbracht, von denen sich zwei in Europa und zwei in Asien befinden und welche in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern oder über Serviceleistungen unserer Tochtergesellschaft betrieben werden. Die Steuerung der Dienstleister erfolgt aus dem Headquarter der windeln.de SE in München.

Zur Gewährleistung des bestmöglichen Einkaufserlebnisses, verfügt die Gesellschaft über ein großes, stetig weiterentwickeltes Portfolio an Zahlungsmöglichkeiten, welches einen elementaren Baustein bei der Wiederkaufsrate und Kundenzufriedenheit darstellt.

Das Supply Chain Management setzt intern entwickelte statistische Modelle zur Ermittlung der optimalen Bestellmengen ein. Durch die präzisen Algorithmen war es der Gesellschaft möglich, Vorratsvermögen signifikant zu reduzieren, ohne dabei an Bestands- und Liefersicherheit einzubüßen.

1.1.4. Technologieinfrastruktur

Für windeln.de als technologieorientiertes Unternehmen gehört die kontinuierliche Innovation durch Investitionen in Technologie zum Kern des Geschäfts. Derzeit verfügt windeln.de über eine selbst entwickelte Technologieplattform, die als Basis für ein bequemes und begeisterndes Einkaufserlebnis für die Kunden dient.

Um den aktuellen technologischen Entwicklungen gerecht zu werden, arbeitet windeln.de daran, die bisher intern verwaltete Shoparchitektur durch eine Lösung eines Drittanbieters zu ersetzen. Dies wird insbesondere in Bezug auf unsere limitierten internen Ressourcen sowie die steigenden technologischen Anforderungen notwendig. Wir planen durch das Outsourcing der Shoparchitektur ein besseres Kundenerlebnis zu schaffen, flexibel auf zukünftige technische Neuerungen reagieren zu können und langfristig Kosten zu sparen. Des Weiteren wird auch das intern entwickelte Produktinformationssystem derzeit auf eine externe Lösung umgestellt.

windeln.de pflegt ausgereifte Systeme für die Erfassung großer Datenmengen des Browsing- und Shoppingverhaltens der Kunden. Durch die Analyse dieser Daten kann sehr gut auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden, indem z. B. personalisierte Empfehlungen auf Basis des Kindesalters abgegeben werden können. Gleichzeitig ist die Einhaltung des europäischen Datenschutzstandards eine Selbstverständlichkeit.

Die rasante Entwicklung des Mobile Commerce bietet großes Potenzial für die Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2019 wurden rund 79% des Website-Traffics und 61% der Bestellungen von mobilen Endgeräten erzeugt. Die Gesellschaft arbeitet kontinuierlich an der Optimierung ihres mobilen Angebots bei Webseiten und Apps. Auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets wird der Einkauf in den Shops durch eine optimierte Ausrichtung und nutzerfreundlichere Darstellung deutlich erleichtert. Vorteile auf Seiten der IT sind, dass Features aufgrund der modernen, auf Micro-Services beruhenden IT-Architektur sowie standardisierter und optimierter Prozesse deutlich schneller umgesetzt und shopübergreifend skaliert werden können.

Die wichtigsten technischen Entwicklungen in 2019 waren:

Neue Startseite

Im Februar 2019 wurde in den Shops www.windeln.de und www.windeln.ch eine neue Startseite gelauncht. Neben einer schlankeren Navigation wird der gesamte Inhaltsbereich je nach Schwangerschaftswoche oder Alter des Kindes segmentiert angezeigt. Dabei werden folgende Elemente auf die Zielgruppe zugeschnitten angepasst: empfohlene Produkte, aktuelle Promotions, Lieblingsmarken, Produktkategorien, relevante Magazinartikel und Kategorieberater. Der Launch in den übrigen Shops erfolgte im dritten Quartal 2019.

Erweiterung der windeln.de App

Die Erweiterung der windeln.de App um den Bereich Schwangerschaft ist seit März 2019 auch in der portugiesischen und französischen App, und damit in allen unseren europäischen Märkten verfügbar. werdende Eltern können in diesem Bereich den voraussichtlichen Entbindungstermin hinterlegen. Auf dieser Basis erhalten die Eltern Informationen zur pränatalen Entwicklung des Babys und der Mutter in den verschiedenen Stadien der Schwangerschaft. Die App liefert zudem hilfreiche Tipps und Checklisten. In diesem Bereich werden zudem Produkte präsentiert, die für die werdende Mutter interessant sein könnten.

Weiterhin wurde die windeln.de App in allen Ländern um die Funktionalität "Meine Listen/Nachkaufen" erweitert. Dies ermöglicht Kunden, Produkte aus ihrer Bestellhistorie mit wenigen Klicks nachzubestellen.

Baby App für Android und iOS-Geräte

Im April 2019 ging die Baby App für iOS-Geräte an den Start. Sie bietet wöchentliche Übersichten zur Kindesentwicklung, Tipps von Hebammen, automatische wöchentliche Push-Notifications und verschiedene Tracker Funktionalitäten (z. B. zum Stillen, Schlafen, Wickeln, Füttern oder zur Verabreichung von Medikamenten). Die App soll Kunden einen zusätzlichen Mehrwert bieten und den Traffic auf unserem mobilen Shop sowie dem Webshop erhöhen. Die App ist seit August 2019 auch für Android-Geräte verfügbar.

Im November 2019 haben wir für den deutschen Markt einen neuen Bereich "Unsere Berater" in der App ergänzt. Hier erhalten unsere Kunden Hilfestellungen bei der Auswahl von Produkten zu mehreren Kategorien.

1.1.5. Marketing und Kundenakquise

Neue Kunden werden über verschiedene entgeltliche und unentgeltliche Marketingkanäle angeworben. Hierzu zählen unter anderem Suchmaschinenmarketing (SEA und SEO), Content Marketing (windeln.de-Online-Magazine und windeln.de-App), Produktdatenmarketing auf Preisvergleichen, Affiliate-Marketing, Re-Targeting, Empfehlungsmarketing und soziale Medien. Der Schwerpunkt liegt auf Online-Marketing und Social Marketing, um den Kunden dort zu erreichen, wo er Zugang zum windeln.de

Webshop hat.

2019 zeichnete sich im Bereich Marketing durch die Internationalisierung des windeln.de-Magazins in Portugal und Frankreich sowie die verstärkte Nutzung von Influencer-Marketing auf den gängigen Social Media Plattformen aus, wodurch z. B. die Anzahl der Follower für windeln.de in 2019 auf Instagram verdreifacht werden konnte. Die neuartige Funktion des In-App-Shopping, angeboten durch den Dienst Instagram, wird seit ihrer Einführung ebenfalls genutzt und stetig ausgebaut. Hierdurch lassen sich Werbefelder in der oben genannten Plattform direkt mit den Shops der Gesellschaft verbinden. Dies führt zu einer Erleichterung des Kaufprozesses für den Kunden. Des Weiteren wurde der Schwangerschaftskalender der windeln.de-App um die Entwicklungen des Babys im ersten Lebensjahr erweitert. Durch unterschiedliche Funktionen, wie z. B. der Möglichkeit zum Aufzeichnen der Aktivitäten des Babys, Hebammen-Tipps, die wöchentliche Zusammenfassung der Entwicklung des Babys sowie der Versand automatischer, personalisierter Push-Nachrichten trägt zur langfristigen Kundenbindung bei. Dies führte zu einer Vervielfachung der Downloadrate und einer Erhöhung des Anteils der Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der gesamten Bestellungen) um 5,8pp auf nunmehr 61,2%.

Seit 2019 investiert windeln.de verstärkt in Marketingaktivitäten auf dem chinesischen Markt. Im August 2019 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem lokalen Partner Langtao unterzeichnet, um chinesische Kunden gezielter anzusprechen und in dem sich schnell ändernden Marktumfeld weiterhin ein attraktives Kundenangebot zu bieten.

Das Geschäftsmodell von windeln.de setzt auf die einmalige Akquisition von Kunden, welche dann aufgrund des breiten Sortiments in Kombination mit den segmentspezifischen Customer Relationship Management Kampagnen über einen längeren Zeitraum zu mehrmaligen Einkäufen und wiederholter Interaktion auf den Webseiten von windeln.de inspiriert und damit zu Stammkunden der Gesellschaft werden.

Grundsätzlich gehört die kontinuierliche Verbesserung der Kundenerfahrung zur effektivsten Form des Marketings, da zufriedene Kunden nicht nur wiederholt bei windeln.de einkaufen, sondern die Webseiten auch an ihre Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Unterstützt werden diese "Word-of-Mouth"-Empfehlungen durch ein Kundenempfehlungsprogramm von windeln.de, welches 2019 um die Möglichkeit der Produktbewertung via Newsletter erweitert wurde. Diese Funktion ermöglicht es Kunden nach dem Kauf ihre Produktbewertung einfach und unkompliziert direkt in einer Email abzugeben, um andere Eltern bei der Produktauswahl zu unterstützen. Diese Maßnahme führte zu einer Steigerung der Produktbewertungsrate von 33%. Die Stammkundenrate im Geschäftsjahr 2019 beträgt 71,4%.²

1.1.6. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter bilden die Grundlage des Erfolgs des Unternehmens. Das dynamische Umfeld, in dem sich windeln.de bewegt, erfordert engagierte, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2019 sind in der Gesellschaft 130 Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang ist auf weiterhin kontinuierliche Verbesserung und Automatisierung von Prozessen zurückzuführen.

Die HR Software wird seit der Einführung im Jahr 2017 kontinuierlich weiterentwickelt und bietet sowohl der Personalabteilung als auch den Mitarbeitern beschleunigte Prozesse und trägt zu mehr Transparenz bei. So können Mitarbeiter der Personalabteilung ortsunabhängig auf alle relevanten Unterlagen digital zugreifen und beispielsweise den Mitarbeitern die monatlichen Gehaltsabrechnungen online über den Tool Zugang zugestellt werden.

Verschiedene kulturelle Hintergründe, unterschiedliche Ideen, Stärken und Fähigkeiten führen zu den besten Ergebnissen bei windeln.de. Der Gesellschaft ist die Vielseitigkeit seiner Mitarbeiter sehr wichtig. Ende 2019 waren bei windeln.de SE 24 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beläuft sich auf 54%. Das Durchschnittsalter der gesamten Belegschaft betrug im Jahr 2019 36 Jahre, wobei das Alter des erfahrenen Managementteams über dem Durchschnittsalter liegt.

² Wir definieren die Bestellungen von Stammkunden als die Anzahl der Bestellungen von Kunden, die bereits mindestens eine Bestellung zu einem früheren Zeitpunkt gemacht haben, ungeachtet von Retouren. Die Stammkundenrate stellt das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden in den letzten zwölf Monaten zur Gesamtzahl der Bestellungen in den letzten zwölf Monaten dar.

windeln.de pflegt eine vertrauensbasierte und transparente Unternehmens- und Kommunikationskultur, die den Teamgeist und die Leistungsbereitschaft fördert. Kurze Arbeitswege, schnelle Entscheidungen und flache Hierarchien sind wesentliche Elemente der Unternehmenskultur. So wurden die windeln WRules of Success sowie die Principals of Cooperation erarbeitet, die als Unternehmenswerte eine Orientierung für das tägliche Handeln, Verhalten und Entscheiden der Mitarbeiter bieten. Es werden in regelmäßigen Abständen abteilungsübergreifende Veranstaltungen für alle Mitarbeiter angeboten. Informationsveranstaltungen der Vorstände, die über Entwicklungen, aktuelle Projekte und den Ausblick informieren, ergänzen dies.

Es ist der Gesellschaft ein großes Anliegen, die Fähigkeiten der Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln. So hat es sich windeln.de zur Aufgabe gemacht, seine Mitarbeiter bei den individuellen Karrierezielen zu unterstützen, sowie die bedarfsgerechte Weiterbildung zu fördern. Hierzu gehört beispielsweise auch die Entwicklung von Nachwuchskräften in Führungspositionen.

Durch das Programm "Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter", eine moderne Karriere-Webseite und weitere zielgruppenspezifische Ansätze spricht die Gesellschaft neue, potenzielle Kandidaten an. Gleichzeitig zielen ergänzende Initiativen auf die Erhöhung der Mitarbeiterbindung ab. Ein standardisierter Review Prozess und regelmäßige Abstimmungstermine stellen sicher, dass ein enger Austausch und Feedback zwischen Vorgesetzten und Angestellten besteht.

Seit Mitte 2018 wird die Lohnbuchhaltung von externen Spezialisten durchgeführt, um die Einhaltung von Gesetzen sicher zu stellen.

1.2. Unternehmensstruktur

Rechtsform

Die windeln.de SE ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea; kurz SE).

Leitung und Kontrolle

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch die in München, Deutschland, beheimatete windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Als europäische Aktiengesellschaft hat die windeln.de SE eine duale Führungs- und Kontrollstruktur gewählt. Dem Vorstand obliegt die Verantwortung für die Strategie des Konzerns und seine Steuerung, der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Außer aus der windeln.de SE setzt sich der Konzern aus derzeit fünf vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zusammen, die als Servicegesellschaften operieren. Alle Tochtergesellschaften sind unmittelbar durch die windeln.de SE kontrolliert und in 100%-igem Konzernbesitz. Die Tochtergesellschaften erbringen Serviceleistungen ausschließlich für die windeln.de SE. Die erbrachten Serviceleistungen werden der windeln.de SE monatlich in Rechnung gestellt.

Segmente der Gesellschaft

Die Segmentstruktur ist in 2019 unverändert zum Vorjahr geblieben. Aufgrund der technischen Integration der Webshops sowie der disziplinarischen Organisation der Konzernmitarbeiter in Zentralabteilungen erfolgt eine zentrale Steuerung des Konzerns. Infolgedessen ist windeln.de ein Ein-Segment-Konzern.

1.3. Strategie und Wettbewerbsposition

Strategie

Wir wollen mittelfristig der führende Online-Händler für die Bedürfnisse von Familien mit Babys und Kindern in Europa und in China werden. Dabei steht die Schaffung eines optimalen E-Commerce-Angebots, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, im Vordergrund. Wir möchten nicht nur das anbieten, wonach unsere Kunden direkt suchen, sondern unser Angebot ständig an Kundenbedürfnisse anpassen.

Unser Ziel im kommenden Jahr ist es, unsere Kanäle und Produkte in China weiter zu diversifizieren, die Margen zu steigern und die Kosten in Europa zu senken sowie unsere Finanzsituation weiter zu konsolidieren, um dauerhafte Profitabilität zu erzielen. Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Strategien erreichen:

- Fokussierung auf die bestehenden profitablen Märkte von windeln.de in Europa und in China durch Ausbau des Kundenstamms, Ergänzung des Produktangebots und Erweiterung der Absatzkanäle, u. a. auch durch Kooperationen mit anderen Unternehmen
- Verbesserung operativer Prozesse zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses unserer Kunden und Steigerung der Bruttomargen

Die Strategie und Ziele haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Weitere Informationen zum Stand der Erreichung der im Vorjahr ausgegebenen strategischen Ziele sind im Abschnitt 2.4.4 "Gesamtaussage" enthalten. Angaben zur Strategie im Geschäftsjahr 2020 sind im Abschnitt 3 "Prognosebericht" verfügbar.

Wettbewerbsposition

Wettbewerber von windeln.de sind andere Online-Händler, die sich ausschließlich auf den Verkauf von Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukten ("reine Online-Händler für Baby- und Kinderprodukte") fokussieren sowie allgemeine Online-Händler, die eine breitere Produktpalette anbieten. Darüber hinaus konkurriert windeln.de auch mit bestimmten Offline-Einzelhändlern, z. B. traditionellen Babyprodukte-Einzelhändlern, Drogerien und Supermärkten.

windeln.de kann sich durch zahlreiche Wettbewerbsstärken sowohl von der Offline- als auch von der Onlinekonkurrenz absetzen. Als reiner Online-Händler, der auf die Bedürfnisse von Familien spezialisiert ist, ist windeln.de einer der führenden Anbieter in Europa und hat ein starkes Geschäft - primär im Vertrieb von Babynahrungsprodukten- in China aufgebaut.

Dieser Erfolg beruht auf folgenden Kerntreibern:

- Loyale Kundenbasis, die vorwiegend aus Müttern besteht
- Fokus auf Baby-, Kleinkinder- und zunehmend Familienprodukte und damit einhergehendes Fachwissen
- Breite und inspirierende Produktauswahl
- Skalierbare IT- und Logistik-Infrastruktur, die auf künftiges Wachstum ausgerichtet ist
- Skaleneffekte und Effizienzvorteile aufgrund von Größe und Marktanteil
- Große Markenbekanntheit als Anbieter "Deutscher Qualitätsware" im chinesischen Markt
- Strategisch enge und langanhaltende Beziehungen zu Herstellern und Lieferanten

1.4. Steuerungssystem

Der für die Gesellschaft wichtigste finanzielle Leistungsindikator ist der IFRS Umsatz. Es werden keine finanziellen Leistungsindikatoren auf HGB Basis gesteuert.

Neben den finanziellen Kennzahlen werden noch eine Reihe von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung verwendet, die das Bestellvolumen beeinflussen:

- Anzahl der aktiven Kunden
Jeder Kunde mit mindestens einer Bestellung innerhalb des letzten Jahres (bezogen auf den Stichtag) wird als aktiv betrachtet.
- Durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden
In die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl von Bestellungen werden die Bestellungen der aktiven Kunden innerhalb der letzten zwölf Monate einbezogen.
- Durchschnittlicher Bestellwert
Der durchschnittliche Warenkorb nimmt, wie auch die Anzahl der Bestellungen, direkten Einfluss auf die Umsatzerlöse. Die Kennzahl ist darüber hinaus ein wichtiger Indikator um das Vertrauen der Kunden zu messen.
- Stammkundenrate
Die Stammkundenrate ist das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamtkundenanzahl. Diese Messgröße zeigt die Loyalität unserer Kunden.

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden vom Vorstand auf Shop-Ebene gesteuert. Das eingesetzte Steuerungssystem ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Darüber hinaus werden der Umsatzbeitrag je Kunde im Zeitablauf (Customer Lifetime Revenue), der Deckungsbeitrag je Kunde im Verhältnis zu den Kundenakquisitionskosten (Customer Lifetime Value) und die Liquiditätsposition als sonstige Steuerungsgrößen betrachtet.

1.5. Forschung und Entwicklung

Derzeit entwickelt windeln.de zentrale Bestandteile der eingesetzten E-Commerce Plattformen selbst. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Software optimal auf die operativen Prozesse und Anforderungen der Fachabteilungen abgestimmt ist. Insbesondere die Shop-Plattformen werden als eigenentwickelte Software betrieben. windeln.de SE setzt dabei auf die Verwendung moderner, Open-Source-basierter Standardsoftware und -bibliotheken. Zukünftig wird die selbst entwickelte Shoparchitektur und das intern entwickelte Produktinformationssystem durch Lösungen von Drittanbietern ersetzt.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Gesellschaft keine Entwicklungsleistungen aktiviert.

Wesentliche technische Entwicklungen in 2019 werden in Abschnitt 1.1.4 "Technologieinfrastruktur" erläutert.

Im Geschäftsjahr 2019 stellte die Softwareentwicklung in der Gesellschaft den strukturierten und personalintensiven Teil der Umsetzung von Kundenfeatures im Shop, Systemverbesserungen, Weiterentwicklungen von Komponenten sowie Ausbau und Customizing der Funktionalitäten des ERP-Systems dar. Die Entwicklerteams sind in den Teilbereichen entlang des Kundenkaufvorgangs aufgeteilt und als agile Teams organisiert: Produkt-, Content-, Checkout- und Services-Teams. Backoffice Tools (Produktinformationssystem, Kundeninformationssystem, SEO) werden von der Tochtergesellschaft windeln.ro labs SRL am Standort Sibiu in Rumänien entwickelt. Das QA Team in Sibiu unterstützt die Entwicklerteams und führt manuelle und automatisierte Testläufe durch. Die ERP-Entwicklung erfolgt in einem weiteren spezialisierten Team. Die Automatisierung der IT-Abläufe und der Betrieb der Infrastrukturdienste werden von dem IT-Operations Team durchgeführt. Dadurch konnte die Automatisierung von Software-Entwicklungsprozessen sowie des Server Managements vollständig erreicht werden.

Derzeit wird die Verlagerung der kompletten IT-Entwicklung vom Standort München nach Sibiu vorbereitet, um künftig weitere Kosten im Bereich der IT einzusparen.

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Jahr 2019 betrug der Umsatz im Einzelhandel in Deutschland rund EUR 543,6 Mrd., was einem Wachstum von 3,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Einzelhandelsumsatz konnte 2019 zum zehnten Mal in Folge gesteigert werden.³ Die Erwartungen für das Wachstum im Einzelhandel in 2020 belaufen sich auf rund 2,5%, welches einem prognostizierten Umsatz von EUR 557,2 Mrd. entspricht.⁴ Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg 2019 nur leicht um 0,6% (Vorjahr: 1,5%).⁵ Einen wesentlichen Beitrag lieferte hierbei der Handel.⁶

³ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/70190/umfrage/umsatz-im-deutschen-einzelhandel-zeitreihe/>; abgerufen am 10.02.2020

⁴ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/70190/umfrage/umsatz-im-deutschen-einzelhandel-zeitreihe/>; abgerufen am 10.02.2020

⁵ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2112/umfrage/veraenderung-des-bruttoinlandprodukts-im-vergleich-zum-vorjahr/>; abgerufen am 07.02.2020

⁶ HDE Zahlenspiegel 2019; S. 7; abgerufen am 11.02.2020

Der Verlauf der einzelnen Branchen ist jedoch sehr unterschiedlich. Eine überdurchschnittlich erfolgreiche Branche stellt weiterhin der Onlinehandel dar, welcher im Jahr 2019 einen Gesamtumsatz von EUR 72,6 Mrd. (Wachstum von rund 11,5% gegenüber 2018) erzielte.⁷ Im Jahr 2019 wurden somit rund 13% der Umsätze des Einzelhandels im Bereich ECommerce erwirtschaftet. Für 2020 wird ein Umsatzwachstum von 10% prognostiziert.⁸

In Europa konnte ebenfalls ein Anstieg der Umsätze verzeichnet werden. Das Einzelhandelsvolumen für das Jahr 2019 nahm im Vorjahresvergleich nach Schätzungen um 2,0% in der EU-27 (ohne UK) zu.⁹ In 2019 wurde im europäischen Onlinehandel ein Umsatz von etwa EUR 309 Mrd. erzielt.¹⁰

Der Einzelhandelsumsatz in China wuchs 2019 im Vergleich zum Vorjahr um rund 8%. Im E-Commerce konnte im Jahr 2019 ein Volumen von rund EUR 632 Mrd. verzeichnet werden. Die Gesellschaft geht hier von einem weiteren konstanten Wachstum von jährlich rund 7% bis 2024 aus.^{11,12}

Aufgrund fortwährend positiver Wachstumszahlen des Onlinehandels sieht die Gesellschaft weiterhin wachsende Marktchancen für das Geschäftsmodell mit dem Handel von Produkten für Babys, Kinder und Familien.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ("Brexit") hat keine direkten Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die windeln.de SE hat im Geschäftsjahr 2019 nur in sehr unwesentlichem Umfang Produkte in das Vereinigte Königreich geliefert bzw. daraus bezogen. Auch für die Zukunft ist nicht geplant, das Geschäft dort auszubauen.

Die Auswirkungen des Handelsstreits zwischen den USA und China haben gemäß eMarketer ebenfalls keine negativen Auswirkungen für Europa in Bezug auf den Cross-Border E-Commerce Markt in China, da die steigende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten der wachsenden chinesischen Mittelklasse beim andauernden Handelsstreit zwischen den USA und China verstärkt durch Europa und Australien beliefert werden kann.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ("Brexit") hat keine direkten Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die windeln.de SE hat im Geschäftsjahr 2018 nur in sehr unwesentlichem Umfang Produkte in das Vereinigte Königreich geliefert bzw. daraus bezogen. Auch für die Zukunft ist nicht geplant, das Geschäft dort auszubauen.

Die Auswirkungen des Handelsstreits zwischen den USA und China haben gemäß eMarketer ebenfalls keine negativen Auswirkungen für Europa in Bezug auf den Cross-Border E-Commerce Markt in China, da die steigende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten der wachsenden chinesischen Mittelklasse beim andauernden Handelsstreit zwischen den USA und China verstärkt durch Europa und Australien beliefert werden kann.¹³

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen - Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

Deutscher und europäischer Markt

Der Onlinehandel legte in Deutschland im vergangenen Jahr um rund 11,5% auf EUR 72,6 Mrd. zu. Auch für Jahr 2020 wird ein Wachstum von über 10% erwartet.¹⁴ In 2019 betrug der Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in Deutschland rund EUR 2 Mrd. und wird bis 2024 voraussichtlich auf EUR 3 Mrd. wachsen.¹⁵ In 2018 wurden insgesamt 788.000 Kinder geboren, 2.600 Neugeborene mehr als 2017. Mit einer Geburtenziffer von 1,57 Kinder je Frau setzt sich die positive Entwicklung fort.¹⁶

Aus Sicht der Gesellschaft ist daher das mittelfristige Wachstum des gesamten Marktes für Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukte sehr

wahrscheinlich.

⁷ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/71568/umfrage/online-umsatz-mit-waren-seit-2000/>; abgerufen am 07.02.2020

⁸ EHI Handelsdaten; <https://www.handelsdaten.de/branchen/e-commerce-und-versandhandel/>; abgerufen am 10.02.2020

⁹ GfK Einzelhandel Europa; http://www.gfk-geomarketing.de/fileadmin/gfkgeomarketing/de/DE_European_Retail_Study_2019.pdf; S. 8 abgerufen am 10.02.2020

¹⁰ Statista; <https://de.statista.com/outlook/243/102/ecommerce/europa>; abgerufen am 11.02.2020

¹¹ Statista; <https://www.statista.com/statistics/277912/china-change-in-trade-revenue-of-consumer-goods-by-month/>; abgerufen am 07.02.2020

¹² Statista; <https://de.statista.com/outlook/243/117/ecommerce/china>; abgerufen am 10.02.2020

¹³ eMarketer; <https://www.emarketer.com/content/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-ecommerce>; abgerufen am 10.02.2020

¹⁴ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/71568/umfrage/online-umsatz-mit-waren-seit-2000/>; abgerufen am 07.02.2020; EHI Handelsdaten; <https://www.handelsdaten.de/branchen/e-commerce-und-versandhandel/>; abgerufen am 10.02.2020

¹⁵ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/497188/umfrage/prognose-der-umsaetze-im-e-commerce-spielzeug-und-baby-deutschland/>; <https://de.statista.com/outlook/257/137/spielzeug-baby/deutschland>; abgerufen am 07.02.2020

¹⁶ Tagesschau; <https://www.tagesschau.de/inland/geburten-deutschland-103.html>; abgerufen am 11.02.2020

Gemäß unserer Einschätzung betrug der Umsatz im Segment Baby-, Kleinkinder- und Kinderbedarf in Europa im Jahr 2019 circa EUR 11,9 Mrd., welches einem Vorjahresunterschied von +6% entspricht. Bis 2024 wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 6% gerechnet. Die Gesellschaft rechnet des Weiteren mit steigenden Konsumausgaben für Europa insbesondere in den Bereichen Bekleidung, Haushalt und Gesundheit. Mit geschätzt 5 Mio. Geburten in 2019 in Europa setzt sich auch hier ein stabiler Geburtenrend fort.¹⁷

Die Nutzung des Mediums Internet als Plattform für das Angebot von Waren bietet für Unternehmen wie auch für Kunden einige Komfort- und Kostenvorteile. Der Überblick über Sortimente und die Möglichkeit, Produkte und ihre Preise zu vergleichen ist für Kunden ein Grund, Online-Handel stationären Filialen vorzuziehen. Auf der anderen Seite profitieren Händler dank der für Kunden angenehmen Käuferfahrung von einer Förderung der Kundenbindung. Ein wesentlicher Vorzug besteht zudem im vereinfachten Informationsaustausch zwischen Händler und Kunde. Durch vereinfachten direkten Kontakt im E-Commerce fällt es leichter, Kunden angemessen zu betreuen. Dank des elektronischem Daten- und Informationsaustauschs ist die Betreuung nicht nur effizient sondern je nach Ausgestaltung auch individuell und benutzerfreundlich. Der Onlinekanal bietet auch für den Verkauf von Verbrauchsgütern für Babys und Kinder eine gute Möglichkeit, da diese Produkte anderen Produktkategorien ähneln, die bereits zu einem erheblichen Teil online verkauft werden, wie z. B. Verbraucherelektronik, Verbrauchsgüter und Mode (mit Kleidung und Schuhen). Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder sind typischerweise Markenartikel, unverderblich und werden in hoher Frequenz gekauft. Das bietet eine bedeutende Chance für das Wachstum des Onlineanteils dieser Produktkategorien. Zusätzlich stellt die Möglichkeit, immer und von überall mit bequemer Lieferung nach Hause einkaufen zu können, einen bedeutenden Komfort im Vergleich zum traditionellen offline Einkauf dar.

Durch das ausgeweitete Angebot von Drogerie- und Gesundheitsartikeln verstärkt die Gesellschaft ihre Präsenz in einem positiv prognostizierten Markt mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von etwa 7% bis 2024 in Deutschland. In 2019 wies der Markt in Deutschland einen Umsatz von EUR 6,2 Mrd. auf.¹⁸ Gemäß unserer Einschätzung betrug der Umsatz 2019 im Segment Drogerie und Gesundheit in Europa EUR 23,8 Mrd. Für die nächsten fünf Jahre wird in diesem Bereich mit einem durchschnittlichen Wachstum von jährlich 8% gerechnet.¹⁹

Mobile Endgeräte

Kunden im Onlinehandel kaufen vermehrt über mobile Endgeräte. Die steigenden Umsätze über mobile Endgeräte bieten große Chancen für den Onlinehandel. Experten gehen davon aus, dass der mobile Einkauf bald rund 50% aller Transaktionen ausmachen wird. Smartphones und Tablets bieten dem Kunden eine bequeme Möglichkeit, jederzeit und von überall einkaufen zu können. Gerade im Vertrieb von Baby- und Kinderprodukten stellt dies einen großen Vorteil dar. Die Gesellschaft arbeitet kontinuierlich daran, das mobile Einkaufserlebnis für den Kunden zu verbessern und hat u.a. die neuartige Funktion des In-App-Shopping, angeboten durch den Dienst Instagram, eingeführt.

Der Anteil von mobilen Seitenaufrufen bei windeln.de belief sich auf 79% in 2019 (der Anteil mobiler Bestellungen lag bei 61%), was einem Anstieg von über 6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Knapp die Hälfte der Eltern (46%) nutzen für ihre Einkäufe mobile Endgeräte wie Smartphones, ein Großteil davon wegen der Zeitersparnis gegenüber dem Einkauf am Desktop-PC (44%). Dabei wird das Smartphone nicht nur unterwegs (25%), sondern auch zu Hause verwendet (85%).²⁰

Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist unter anderem im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt vertreten. Chinesische Kunden kaufen in diesem Marktsegment direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. Das Volumen des chinesischen Cross-Border ECommerce betrug im Jahr 2019 USD 144 Mrd., was einem Wachstum von rund 18 % im Vorjahresvergleich entspricht. Schätzungen gehen von einem weiteren stetigen Wachstum im Bereich von durchschnittlich rund 8% jährlich bis 2024 aus.²¹ Auch die Zahl der grenzüberschreitenden E-Commerce-Nutzer wächst in China stark. 2019 sollen es 147 Mio. gewesen sein, ein Plus von rund 9% gegenüber dem Vorjahr. Gemäß eMarketer wird bis 2020 jeder vierte Nutzer des chinesischen E-Commerce einen Cross-Border-Kauf abgeschlossen haben.²²

¹⁷ Statista; <https://de.statista.com/outlook/257/102/spielzeug-baby/europa>; abgerufen am 11.02.2020 / Statista; <https://www.statista.com/statistics/253401/number-of-live-births-in-the-eu/>; abgerufen am 26.02.2020

¹⁸ Statista; <https://de.statista.com/outlook/254/137/drogerie-gesundheit/deutschland>; abgerufen am 11.02.2020

¹⁹ Statista; <https://de.statista.com/outlook/254/102/drogerie-gesundheit/europa>; abgerufen am 11.02.2020

²⁰ Etailment, http://etailment.de/news/stories/eltern-kinder-studie-21088?utm_source=%2Fmeta%2Fnewsletter%2Flongread&utm_medium=newsletter&utm_campaign=nl1270&utm_term=19d68f6ca8cc5e2a52ade5516d3359e52; abgerufen am 11.02.2020

²¹ Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/983450/umfrage/crossborder-e-commerce-umsatz-in-china/>; abgerufen am 11.02.2020 / eMarketer; <https://www.emarketer.com/content/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-ecommerce>; abgerufen am 12.02.2020

²² eMarketer; <https://www.emarketer.com/content/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-ecommerce>; abgerufen am 12.02.2020

In 2019 lag der Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in China bei etwa EUR 56,4 Mrd.; im Segment Drogerie und Gesundheit betrug der Online-Umsatz etwa EUR 27,6 Mrd. Im weltweiten Vergleich stellt China in den beiden Kategorien den höchsten Umsatz dar.²³ Mit steigendem verfügbarem Einkommen der chinesischen Bevölkerung und einer stark anwachsenden Mittelschicht wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus Europa, somit auch aus Deutschland.²⁴ Verbraucher sind häufig der Ansicht, dass Produkte, die über grenzüberschreitende E-Commerce-Plattformen gekauft werden, ein höheres Qualitätsniveau gewährleisten und Schutz vor gefälschten Waren bieten, weshalb besonders Produkte aus den Kategorien Mutter und Baby (insb. Milchpulver) sowie Kosmetik und Gesundheitsprodukte im grenzüberschreitenden Onlinehandel gekauft werden.²⁵

Das Wachstum des chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt wird durch folgende Treiber angekurbelt:

- Eine Anhebung der jährlichen Beschränkung für Cross-Border E-Commerce Käufe von RMB 20.000 auf RMB 26.000 pro Person zum 1. Januar 2019 begünstigt die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft. Des Weiteren wurde die Limitierung des Warenwertes einzelner Transaktionen von RMB 2.000 auf RMB 5.000 erhöht.²⁶
- Seit Ende 2018 arbeitet Chinas Zollverwaltung an neuen Methoden zur Optimierung und Beschleunigung der Zollabfertigung.²⁷
- Eine Reduzierung der Besteuerung von eintreffenden Postsendungen von 30% auf 25% für persönliche Gegenstände (Kleider- und Modeartikel), sowie von 60% auf 50% für kosmetische Produkte, stellt eine wachstumsfördernde Entwicklung dar.²⁸
- Der Markt wird zudem durch die Tatsache gestärkt, dass immer mehr Babys mit Milchersatz anstelle von Muttermilch gefüttert werden. 2016 sollen insgesamt 800 Tsd. Tonnen Milchpulver importiert worden sein. Bis 2025 sollen die Importe auf 1,2 Mio. Tonnen ansteigen.²⁹ Die Nachfrage nach ausländischen Qualitätsprodukten, vor allem deutschen Produkten ist, weiterhin ungebrochen.³⁰
- Eine zunehmende Anzahl von chinesischen Verbrauchern, die über grenzüberschreitende E-Commerce-Kanäle einkaufen.³¹ Das liegt u. a. auch an der stetig wachsenden Kaufkraft der Mittelschicht in China, die auf eine durchschnittliche jährlichen Wachstumsrate von rund 9% pro Kopf von 2017 bis 2022 prognostiziert ist.³² Die Mittelschicht soll bis 2022 laut McKinsey 630 Millionen Menschen zählen, die in besonderem Maße die Nachfrage nach authentischen, qualitativ hochwertigen, ausländischen Produkten treiben.³³

Aus diesen Gründen wird aus Sicht des Konzerns der Markt für Babyprodukte in China in den kommenden Jahren weiter kontinuierlich wachsen.³⁴

Trotz der strukturellen Attraktivität des chinesischen Markts ist die Nachfrage volatil, da diese auf Marktveränderungen wie neue gesetzliche oder regulatorische Vorschriften, Produktänderungen oder temporär verschärfte Zollkontrollen reagiert. Weiterhin gilt es zu beachten, dass aufgrund der Attraktivität des chinesischen Markts der Wettbewerb und damit der Preisdruck in Zukunft tendenziell eher zunehmen wird.

2.3. Geschäftsverlauf

Außerordentliche Hauptversammlungen und Kapitalerhöhungen

In einer Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 wurde beschlossen, das Grundkapital der windeln.de SE im Wege einer ordentlichen Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 1 von EUR 31.136.470 auf EUR 3.113.647 herabzusetzen. Diese Maßnahme sollte auch dazu dienen, der Gesellschaft wieder die Möglichkeit zu eröffnen, durch Ausgabe von neuen Aktien Finanzmittel am Kapitalmarkt aufzunehmen, da sich infolge der Maßnahme der Aktienkurs wieder oberhalb von EUR 1,00, dem gesetzlich vorgesehenen Mindestausgabebetrag bei Kapitalerhöhungen, bewegen sollte. Durch die Zusammenlegung der Aktien verringerte sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft, ohne dass das Vermögen der Gesellschaft angetastet wird. Weiterhin wurde beschlossen das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 9.000.000 auf bis zu EUR 12.113.647 zu erhöhen.

²³ Statista; <https://de.statista.com/outlook/257/117/spielzeug-baby/china>; <https://de.statista.com/outlook/254/117/drogerie-gesundheit/china>; beides abgerufen am 13.02.2020

²⁴ Euro Fund Research; <https://www.fundresearch.de/PartnerCenter/capital-group/Asiens-wachsende-Mittelschicht.php>; abgerufen am 11.02.2020

²⁵ Alizila; <https://www.alizila.com/why-china-cross-border-e-commerce-market-surgings/>; Marketing to China; <https://www.marketingtochina.com/cross-border-china/>; Hermes Supply Chain Blog; <https://www.hermes-supply-chain-blog.com/global-e-commerce-studie-deutsche-produkte-in-china-gefragt> und China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/2017-10/30/content_33890583.htm; alles abgerufen am 12.02.2020

²⁶ State Council of the People's Republic of China; http://english.gov.cn/news/top_news/2018/11/30/content_281476413209449.htm; abgerufen am 12.02.2020

²⁷ State Council of the People's Republic of China; http://english.gov.cn/news/top_news/2018/11/30/content_281476413209449.htm; abgerufen am 12.02.2020

²⁸ Herlar; <https://jingdaily.com/cross-border-predictions/>; abgerufen am 11.02.2020

²⁹ Agrar Heute; <https://www.agrarheute.com/tier/rind/milchprodukte-china-will-import-um-70-prozent-steigern-522743>; abgerufen am 06.02.2019

³⁰ Handelsblatt; <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/it-medien/made-in-germany-china-made-in-germany-verspricht-sicherheit-und-qualitaet/5746232-5.html?ticket=ST-1469271-ihNJILWwLMmiIzsGPa9T-ap2>; abgerufen am 12.02.2020

³¹ Cross-Border E-Commerce Guidebook (Second Edition 2019), Consulate General of the Kingdom of the Netherlands in Shanghai

³² Statista; <https://www.statista.com/statistics/263775/gross-domestic-product-gdp-per-capita-in-china/>; abgerufen am 12.02.2020

³³ China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/tech/2017-02/16/content_28218209.htm; abgerufen am 12.02.2020

³⁴ Seattle Times; <https://www.seattletimes.com/opinion/400-million-strong-and-growing-chinas-massive-middle-class-is-its-secret-weapon/>; eMarketer; <https://www.emarketer.com/content/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-ecommerce>; beides abgerufen am 12.02.2020

Mit Eintragung in das Handelsregister am 14. März 2019 wurde die von der Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital wurde durch die Ausgabe von insgesamt 6.850.023 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, mit einem Nennwert von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2018, gegen Bareinlage um EUR 6.850.023 von EUR 3.113.647 auf EUR 9.963.670 erhöht. Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,48 pro Aktie ergibt sich ein Bruttoemissionserlös von TEUR 10.138.

In einer weiteren Außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 haben die Aktionäre der windeln.de SE eine Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 9.963.670 um EUR 6.974.569 auf EUR 2.989.101 mit einer damit einhergehenden Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 3 beschlossen.

Darüber hinaus hat die Außerordentliche Hauptversammlung beschlossen, das herabgesetzte Grundkapital der windeln.de SE von EUR 2.989.101 um bis zu EUR 10.000.000 auf bis zu EUR 12.989.101 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage mit einem mittelbaren Bezugsrecht für bestehende Aktionäre zu erhöhen. Die Beschlüsse der Außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. September 2019 wurden mit Eintragung im Handelsregister am 18. Dezember 2019 wirksam. Die Kapitalerhöhung wurde in 2020 erfolgreich durchgeführt, die Eintragung im Handelsregister fand am 19. Februar 2020 statt.

Wechsel Zahlungsdienstleister und Einführung weiterer Zahlmethoden

Seit Ende des ersten Quartals 2019 werden Zahlungen von Kunden im deutschen Shop www.windeln.de, die die Zahlarten "Kauf auf

Rechnung" oder "Lastschriftverfahren" ausgewählt haben, über den Zahlungsdienstleister Arvato Payment Solutions GmbH (AfterPay) abgewickelt. Durch den Wechsel konnten sowohl die Ausfallsrisiken als auch die Gebühren für die Zahlungsabwicklung weiter gesenkt werden. Für den Schweizer Shop www.windeln.ch erfolgte ein analoger Wechsel des Zahlungsdienstleisters für die Zahlart "Kauf auf Rechnung" Ende 2019.

Seit August 2019 bieten wir Kunden im deutschen Webshop www.windeln.de einen Express-Checkout über Amazon an. Mit dieser Zahlungsmethode können Kunden ihre Bestellungen schneller und bequemer abschließen und über ihr AmazonKonto bezahlen. Die Zahlungsmethode greift auf die Bonitätsprüfung von Amazon zurück und schließt praktisch ein Ausfallrisiko für [windeln.de](http://www.windeln.de) aus. Über den Zahlungsdienstleister Paypal bieten wir unseren Kunden im deutschen Webshop www.windeln.de seit November 2019 zusätzlich die Möglichkeit zur Ratenzahlung an. Das Ausfallrisiko trägt hierbei der Zahlungsdienstleister.

Die Einführung der in China beliebten Zahlungsmethode WeChatPay für unseren chinesischen Webshop www.windeln.com.cn wurde in 2019 vorbereitet und im Februar 2020 abgeschlossen.

Kooperation mit Langtao

Im August 2019 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Shanghai Langtao Trading Company Ltd. unterzeichnet. Langtao wird unseren bisherigen T-Mall Partner (TP) ersetzen und zusätzlich den Betrieb unserer übrigen Vertriebskanäle in China unterstützen. Im Detail umfasst dies den Kundenservice, Markenstrategie, Projekt- und Marketingplanung, Visual Design, Produktmanagement, Verkaufsfördermaßnahmen, Kommunikation mit Vertriebskanälen sowie Logistiko Optimierung. Langtao hat langjährige Erfahrung bei der Einführung und Distribution amerikanischer Marken im chinesischen Markt und ist zudem spezialisiert auf den Bereich Kosmetik und Kleinkinder.

Bonded Warehouse 2

Am 4. November 2019 ging unser zweites chinesisches Zolllager (sog. Bonded Warehouse 2 oder BWH 2) in Ningbo/China an den Start. Das BWH 2 bietet Kunden des chinesischen Webshops www.windeln.com.cn die Lieferung eines ausgewählten Produktsortiments direkt aus China mit dem Vorteil deutlich kürzerer Lieferzeiten von nur noch zwei bis sieben Tagen sowie geringerer Versandkosten. Informationen zu allen Lagerstandorten der [windeln.de](http://www.windeln.de) sind in Abschnitt 1.1.3 "Logistik/Operations" verfügbar.

Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 17. Mai 2019 wurde Herr Zhixiong Yan vom Aufsichtsrat als weiteres Vorstandsmitglied bestellt. In seiner Funktion ist Herr Yan für die Strategie- und Geschäftsentwicklung neuer Vertriebskanäle von [windeln.de](http://www.windeln.de) in China verantwortlich und wird das weitere Wachstum der Gesellschaft in dem attraktiven chinesischen Markt vorantreiben. Der Vertrag ist bis zum 16. Mai 2022 befristet.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2019 wurden Frau Xiao Jing Yu und Herr Weijian Miao als Mitglieder des Aufsichtsrats der [windeln.de](http://www.windeln.de) SE gewählt. Frau Dr. Hanna Eisinger sowie Herr Dr. Christoph Braun haben jeweils mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. Die Funktion des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden übernimmt Herr Miao.

Abschlussprüfer

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2019 wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum neuen Abschlussprüfer ab dem Geschäftsjahr 2019 gewählt. Die Wahl erfolgte auf Empfehlung des Prüfungsausschusses. Ihr ging ein reguläres Ausschreibungsverfahren voraus, welches wir nach der internen Rotation unseres bisherigen Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH für erforderlich hielten.

Umsatzsteuererstattung

Im vierten Quartal 2019 konnte die Gesellschaft eine Umsatzsteuererstattung in Höhe von TEUR 1.709 beim deutschen Finanzamt anmelden. Die Erstattung betrifft die Umsatzsteuerberichtigung von Lieferungen, die von [windeln.de](http://www.windeln.de) an chinesische Kunden über sogenannte Freight Forwarder bis zum Jahr 2017 getätigt wurden. Diese bisher in Deutschland umsatzsteuerpflichtig erklärten Ausfuhrlieferungen konnten aufgrund der nachträglichen Bestätigung der Ausfuhr bzw. durch Erlangung entsprechender Belegnachweise korrigiert werden.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.4.1. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2019	2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse	82.497	104.828	-22.331	-21
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	137	-137	-100
Sonstige betriebliche Erträge	824	11.660	-10.836	-93
Materialaufwand	-60.969	-78.275	17.306	-22
Personalaufwand	-10.324	-13.393	3.069	-23
Abschreibungen	-1.277	-3.056	1.780	-58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.857	-54.576	28.719	-53
Betriebsergebnis	-15.106	-32.677	17.571	-54
Finanzergebnis	107	-453	560	-124
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	-19	-23	4	-17
Jahresfehlbetrag	-15.018	-33.153	18.134	-55

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 82.497. Das entspricht einer Verringerung von 21% gegenüber

dem Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist vor allem auf die Regionen "DACH" (-25%) und "restliches Europa" (-45%) zurückzuführen, der Rückgang in der Region "China" war mit -10% geringer als im Durchschnitt, was auf einen Umsatzanstieg des Geschäfts mit Zwischenhändlern zurückzuführen ist.

In der DACH-Region wurde bewusst auf Umsatz verzichtet zugunsten einer besseren Marge. Unprofitable Produkte wurden aus dem Sortiment entfernt und Produkte mit geringer Marge werden kaum oder nicht erworben. Dieser Strategiewechsel wurde bereits im Geschäftsjahr 2018 begonnen und in 2019 konsequent weiterverfolgt. Auch im restlichen Europa wird diese Strategie verfolgt, jedoch aufgrund des Managementwechsels erst seit dem ersten Halbjahr 2019 vollständig umgesetzt. Aus diesem Grund sinken die Umsatzerlöse im restlichen Europa stärker als in der DACH-Region.

Der Umsatzrückgang in China resultiert aus einer schwierigeren Wettbewerbssituation auf dem Markt, zum einen ist die Zahl der Anbieter gewachsen, zum anderen steigt die Preissensibilität der Kunden. windeln.de reagierte auf diese Entwicklungen mit der Kooperation mit Langtao und mit der Eröffnung des Bonded Warehouse 2, durch das die Logistikkosten für Lieferungen an chinesische Kunden deutlich gesenkt und damit wettbewerbsfähige Preise angeboten werden können. Die verspätete Umsetzung beider Maßnahmen trug zum Umsatzrückgang in China bei.

In 2019 wurde besonderer Fokus auf die Optimierung des Net Working Capital gelegt. Dies hatte teilweise zur Folge, dass Läger nicht voll bestückt waren und zeitweise nur ein begrenztes Sortiment zur Verfügung stand, was die Umsatzentwicklung beeinträchtigte. Als positiven Sondereffekt enthalten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 TEUR 1.709 aus Umsatzsteuerberichtigungen von Lieferungen, die von windeln.de an chinesische Kunden über sogenannte Freight Forwarder in Vorjahren getätigt wurden. Diese bisher umsatzsteuerpflichtig erklärten Ausfuhrlieferungen konnten aufgrund der nachträglichen Bestätigung der Ausfuhr bzw. durch Erlangung entsprechender Belegnachweise korrigiert werden.

windeln.de hatte im Geschäftsjahr 2019 keine anderen aktivierten Eigenleistungen (Vorjahr: TEUR 137). Aktivierungsfähige Entwicklungsprojekte wurden in 2019 ausschließlich von der rumänischen Tochtergesellschaft windeln.ro labs SRL durchgeführt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 10.836 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Vorjahr wurden in 2017 wertberichtigte Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 9.985 zugeschrieben. Diese Zuschreibung resultierte aus dem Verkauf der Feedo Gruppe in 2018. Ähnliche Effekte gab es im Geschäftsjahr 2019 nicht. Die Erträge aus der Währungsumrechnung sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 487 auf TEUR 117 gesunken.

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2019 um 22% aufgrund des geminderten Bestellvolumens gesunken. Die Marge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) stieg von 25% im Vorjahr auf 26% in 2019, was im Wesentlichen auf Margenverbesserungen in den Regionen DACH und im restlichen Europa aufgrund der Fokussierung auf margenstarke Produkte zurückzuführen ist. Ebenso wirkt sich der Sondereffekt der Umsatzsteuerkorrekturen positiv auf die Marge aus. Die Margen in China sind aufgrund der Wettbewerbssituation hingegen gesunken. Die Preissenkungen im Zusammenhang mit der Eröffnung des Bonded Warehouse 2 wirken sich negativ auf die Marge aus, was jedoch durch niedrigere Fracht- und Kommissionierungskosten kompensiert wird.

Der Personalaufwand ist in 2019 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.069 auf TEUR 10.324 gesunken, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter zurückzuführen ist. Das ist eine direkte Konsequenz der in 2018 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen sind in 2019 um TEUR 1.780 auf TEUR 1.277 gesunken, was im Wesentlichen aus einem Einmaleffekt im Vorjahr resultiert. In 2018 wurden die im Rahmen der Übernahme des operativen Geschäfts der Bebitus Retail S.L.U. gekauften Domains um TEUR 1.667 wertgemindert. Im Geschäftsjahr 2019 betragen die Wertminderungen TEUR 143. Betroffen davon sind verschiedene Domains, die von der Gesellschaft nicht mehr genutzt werden oder noch nicht genutzt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in 2019 um TEUR 28.719 auf TEUR 25.857 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Auch hier spielt der Einmaleffekt aus dem Verkauf der Feedo Gruppe in 2018 eine Rolle. Der Verlust aus dem Abgang der Feedo Gruppe betrug TEUR 19.303. Bereinigt um diesen Einmaleffekt ergibt sich ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 9.416. Das ist vor allem auf einen Rückgang der Logistikkosten um TEUR 5.181, der Werbekosten um TEUR 1.365 und der Mietaufwendungen (Lager und Büros) um TEUR 830 zurückzuführen. Diese Effekte ergeben sich sowohl aus dem rückläufigen Auftragsvolumen als auch aus operativen Verbesserungen (Konzentration auf margenstarke Produkte, Direktlieferungen aus China).

Die Verbesserung des Betriebsergebnisses um 54% ist sowohl auf die erläuterten Einmaleffekte des Vorjahres als auch auf die erläuterten Verbesserungen in der Kostenstruktur sowie in den Bruttomargen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis hat sich von minus TEUR 453 auf plus TEUR 107 verändert. Im Vorjahr wurden Finanzanlagen in Höhe von TEUR 863 abgeschlossen. In 2019 wurden die Beteiligungen an der windeln.ch AG (TEUR 469) und an der Cunina GmbH (TEUR 25) abgeschlossen. Zugleich hat die windeln.de SE im Zuge einer Vorabausschüttung der windeln.ch AG Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 563 erzielt. Die Abschreibung der windeln.ch AG resultiert aus dieser Vorabausschüttung.

Der Jahresfehlbetrag hat sich in 2019 um TEUR 18.134 auf TEUR 15.018 verbessert. Der Jahresfehlbetrag im Verhältnis zum Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr von minus 32% auf minus 18% verbessert.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Wie im Abschnitt 1.4. Steuerungssysteme beschrieben, gehören zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren die IFRS Umsatzerlöse. Die Entwicklung der HGB Umsatzerlöse wurde bereits im vorangegangenen Abschnitt beschrieben. Die HGB Umsatzerlöse weichen mit TEUR 82.497 nur unwesentlich von denen nach IFRS (TEUR 82.344) ab. Bei den Unterschieden handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Untervermietung (TEUR 208), die nach HGB als Umsatzerlöse gezeigt werden. Im Lagebericht des Vorjahres wurde ein deutliches Wachstum im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 prognostiziert. Diese Prognose konnte die Gesellschaft nicht erfüllen.

Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der aktiven Kunden, die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden, der durchschnittliche Bestellwert und die Stammkundenrate.

Bezüglich des durchschnittlichen Bestellwerts ist das Management im Lagebericht 2018 von stabilen Werten ausgegangen. Diese Prognose wurde aufgrund der fortgeführten Fokussierung auf margenstarke Produkte und der Steuerung des Warenkorbs über die versandkostenfreie Lieferschwelle erfüllt. Bezüglich der Stammkundenrate hatte das Management für 2019 einen leichten Rückgang prognostiziert. Tatsächlich ist die Stammkundenrate von 82,6% auf 71,4% gesunken, denn die verfolgte Marginstrategie führte zu einer sinkenden Stammkundenrate.

Zwei nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, namentlich die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden,

werden nicht geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese beiden Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können. Insofern wurde hierfür in 2018 keine Prognose abgegeben.

2.4.2. Finanzlage

in TEUR	2019	2018
Periodenergebnis	-15.018	-33.153
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.277	3.057
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Finanzanlagen	494	-9.122
Zahlungsunwirksamer Aufwand (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	38	-322
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen	154	-3.328
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-520	10.366
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Aktiva	1.446	2.831
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	1	-4.825
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	469	-3.267
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-2	43
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	19.303
Zinsaufwand (+)/-ertrag (-)	-18	-360
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-2	0
Ertragsteuerzahlungen (-/+)	2	3
Mittelzu-/ -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-11.679	-18.774
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-170	-419
Einzahlungen (+) aus Anlagenverkäufen	1	9
Auszahlungen (-) und nachträgliche Kaufpreiszahlungen (-) für Anteile an verbundenen Unternehmen	70	-101
Einzahlungen (+) aus der Veräußerung von Anteilen an verbundenen Unternehmen	400	0
Auszahlungen (-) / Rückzahlungen für Festgeldanlagen	0	2.500
Erhaltene Zinsen (+)	17	23
Mittelzu-/ -abfluss aus Investitionstätigkeit	318	2.012
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführung	10.138	5.242
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für Eigenkapitalzuführung	-847	-114
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	-3.500
Gezahlte Zinsen (-)	0	-20
Mittelzu-/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	9.291	1.608
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	10.107	25.261
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.070	-15.154
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.037	10.107

Die Gesellschaft hat in 2019 einen negativen Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 11.679 erwirtschaftet, was im Wesentlichen auf das negative Ergebnis des Geschäftsjahres (TEUR 15.018) zurückzuführen ist. Der Effekt aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens ist weiter positiv, fällt aber nicht so stark aus wie im Vorjahr.

Weiterhin sind im Periodenergebnis zahlungsunwirksame Positionen in Form von Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 1.277 und in Form von Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe TEUR 494 enthalten.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeiten in 2019 ergibt sich im Wesentlichen aus der vorzeitigen Zahlung des Kaufpreises für die Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 400. Demgegenüber stehen Mittelabflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 170).

windeln.de führte im ersten Quartal 2019 eine Kapitalherabsetzung gefolgt von einer Kapitalerhöhung durch. Diese führte zu einem Mittelzufluss von TEUR 10.138. Im vierten Quartal erfolgte eine weitere Kapitalherabsetzung als Vorbereitung für eine Kapitalerhöhung Anfang 2020. Diese Kapitalmaßnahmen führten im Geschäftsjahr 2019 zu einem Mittelabfluss aus Transaktionskosten von TEUR 847. Insgesamt beträgt der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in 2019 TEUR 9.291.

Zum 31. Dezember 2019 sind mit TEUR 8.037 ausreichend liquide Mittel vorhanden, um den Nettozahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zu decken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses hat sich die Liquiditätssituation durch die erfolgte Kapitalerhöhung, siehe hierzu die Ausführungen im Nachtragsbericht im Gang, im Vergleich zum 31. Dezember 2019 noch verbessert. Mögliche bestandsgefährdende Risiken werden in Abschnitt 3 "Prognosebericht" erläutert.

2.4.3. Vermögenslage

TEUR	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.179	4.276	-1.097	-26
Sachanlagen	47	56	-9	-17
Finanzanlagevermögen	1.686	2.176	4	0
Anlagevermögen	4.912	6.509	-490	-23
Vorräte	7.340	6.820	520	8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.905	6.870	-1.966	-29
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.037	10.107	-2.069	-21

TEUR	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umlaufvermögen	20.282	23.797	-3.125	-13
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	433	541	-108	-20
Summe AKTIVA	25.627	30.847	-4.829	-16
Eigenkapital	15.889	20.732	-4.843	-23
Rückstellungen	4.204	4.203	1	0
Verbindlichkeiten	5.522	5.886	-364	-6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	12	26	-14	-54
Summe PASSIVA	25.627	30.847	4.829	-16

Das Anlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2019 insgesamt TEUR 4.912 (31. Dezember 2018: TEUR: 6.509). Der Rückgang ist fast ausschließlich auf die immateriellen Vermögensgegenstände zurückzuführen und resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2019. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen die immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 143) und das Finanzanlagevermögen (TEUR 494).

Das Umlaufvermögen ist im Geschäftsjahr 2018 um 13% auf TEUR 20.282 gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 2.069 und auf den Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 1.966 zurückzuführen. Der Rückgang der Zahlungsmittel resultiert im Wesentlichen aus dem Verlust des Geschäftsjahres 2019, welcher die Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung im ersten Quartal 2019 übersteigt. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Der Rückgang der Passivseite um TEUR 4.829 liegt im Wesentlichen an der Veränderung des Eigenkapitals. Zwar konnte das Eigenkapital durch die Kapitalerhöhung im ersten Quartal 2019 um TEUR 10.138 erhöht werden. Gleichzeitig beläuft sich aber der Verlust des Geschäftsjahres 2019 auf TEUR 15.018.

Die Rückstellungen sind insgesamt nur um TEUR 1 gestiegen. Innerhalb dieser Position gibt es jedoch Verschiebungen. So sind die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um TEUR 101 und die Bonusrückstellungen um TEUR 249 gestiegen. Die sonstigen personalbezogenen Rückstellungen (minus TEUR 151), die Rückstellung für Kunden-Bonuspunkte (minus TEUR 105) und die Rückstellung für Steuerberatung, Abschlussprüfung und Rechtsberatung (minus TEUR 102) sind dagegen gesunken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 886 gesunken. Das ist im Wesentlichen auf das geringere Auftragsvolumen und damit auch Einkaufsvolumen zurückzuführen. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um TEUR 333 gesunken. Gleichzeitig stiegen aber die erhaltenen Anzahlungen auf Kundenbestellungen um TEUR 826, was auf Promotions zum Jahresende zurückzuführen ist. Die daraus resultierenden Umsatzerlöse können erst im Geschäftsjahr 2020 als Umsatz realisiert werden.

Insgesamt lag die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 bei TEUR 25.627 und ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.829 gesunken.

2.4.4. Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2019 konnten gute Fortschritte in Bezug auf die Reduktion der Kostenbasis gemacht werden. Die in 2018 durchgeführten umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz, Senkung der Kosten und Erhöhung der Margen haben in 2019 ihre volle Wirkung für das gesamte Geschäftsjahr gezeigt. Die in 2018 neu ausgegebene Strategie mit dem Ziel der stärkeren Fokussierung auf Profitabilität wurde weiter konsequent umgesetzt. Hierfür wurde auch in 2019 ein erneuter Rückgang der Umsatzerlöse in Kauf genommen.

Zusammenfassend konnte das Geschäftsjahr 2019 nicht alle Erwartungen erfüllen. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 21% deutlich gesunken, wohingegen im Vorjahr von einer deutlichen Steigerung ausgegangen worden ist. Der operative Zahlungsmittelabfluss konnte dagegen deutlich um 38% reduziert werden.

2.5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	2019	2018	Veränderung
Seitenaufrufe (in tausend)	39.275	41.363	-2.088
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	78,5%	72,4%	6,1pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	61,2%	55,4%	5,8pp
Anzahl Bestellungen	738.433	1.114.873	-376.440
Bruttoauftragswert (in TEUR)	66.921	100.858	-33.937
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	2,8%	3,6%	-0,8pp

pp = Prozentpunkte

Der Rückgang der Anzahl der Seitenaufrufe gegenüber dem Vorjahr ist mit 5% deutlich geringer als der Rückgang der Umsatzerlöse. Wir sehen das als Indikator für die weiterhin hohe Bekanntheit der Marke windeln.de. Der Anstieg der mobilen Seitenaufrufe sowie der Bestellungen von mobilen Endgeräten ist neben dem veränderten Konsumverhalten unserer Kunden auch auf die verstärkten mobilen Angebote von windeln.de zurückzuführen. Der Rückgang der Retourenquote auf nunmehr 2,8% resultiert aus dem wachsenden Anteil des China-Geschäfts mit seinem hohen Anteil an Verbrauchsgütern, die tendenziell sehr niedrige Retourenquoten haben.

3. Prognosebericht

Der Online-Handel wird sich auch in den nächsten Jahren weiter positiv entwickeln. Der Umsatz im Online-Handel in Deutschland soll 2020 rund EUR 72,7 Mrd. betragen, in Europa wird er 2020 etwa EUR 343,4 Mrd. erreichen und bis 2024 mit einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,5% bzw. 6,7% wachsen. Das Gesamtvolumen im stark wachsenden chinesischen E-Commerce Markt wird 2020 voraussichtlich bereits rund EUR 887,3 Mrd. betragen und bis 2024 mit einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6,9% wachsen. Der Online-Handel für Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukte, aber auch für Produkte aus den Bereichen Drogerie, Kosmetik und Nahrungsergänzungsmittel, stellt in diesen Märkten ein wichtiges Wachstumssegment dar.

Die in 2018 durchgeführten und in 2019 weiter umgesetzten umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen werden auch in 2020 weiterhin konsequent überwacht mit dem Ziel die Effizienz der Organisation weiter zu erhöhen und damit profitables und nachhaltiges

Wachstum zu erzielen.

Im Geschäftsjahr 2020 wird der Schwerpunkt auf die langfristige Wertentwicklung des Unternehmens gelegt. Dabei liegt weiterhin der Fokus auf profitablen Umsatzwachstum und Margenoptimierung. Der externe Lagerdienstleister für das Zentrallager in der DACH-Region wird im ersten Halbjahr 2020 abgelöst und es erfolgt ein Standortwechsel. Dadurch soll die Lagerkostenstruktur optimiert werden. Ebenso trägt die geplante höhere Auslastung des im November 2019 eröffneten zweiten Zolllagers in China zu niedrigeren Logistikkosten bei. Durch das geplante Outsourcing der Shopinfrastruktur auf zwei externe Dienstleister sowie die Verlagerung der internen IT-Entwicklungsabteilung von München an die rumänische Tochtergesellschaft am Standort in Sibiu, Rumänien, wird die Grundlage für künftige Kosteneinsparungen gelegt. Zudem können wir künftig noch flexibler auf Technologieentwicklungen reagieren und so dem Kunden ein noch besseres Einkaufserlebnis bieten. In Bezug auf den chinesischen Markt wird durch die im zweiten Halbjahr 2019 eingegangene Kooperation mit dem lokalen Dienstleister Langtao eine deutliche Umsatzsteigerung erwartet, bedingt durch gezielteres Marketing. Durch die neue Kooperation mit bodyguardpharm GmbH werden in 2020 neue Produktkategorien für den chinesischen Markt erschlossen. Geplant ist für 2020 zudem die Erschließung neuer Absatzkanäle in China, zum einen durch die Eröffnung eigener neuer Vertriebsplattformen und zum anderen durch die neu eingegangene Kooperation mit Holland at Home B.V.

Das Management geht von einem deutlichen Umsatzwachstum im zweistelligen %-Bereich gegenüber 2019 aus. Beim durchschnittlichen Bestellwert geht das Management von stabilen Werten im Vergleich zu 2019 aus. Die Stammkundenrate sinkt voraussichtlich leicht unter das Niveau von 2019 aufgrund von Neukundengewinnung. Zwei nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, namentlich die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden, werden nicht geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese beiden Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können.

Der Fokus des Unternehmens liegt weiter auf der Erreichung der Profitabilität und auf der Liquiditätssicherung.

Aufgrund niedrigerer als geplanter Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2019 und dem damit verbundenen niedrigeren Aufsatzzpunkt für 2020 wird das für Anfang 2020 avisierte Ziel, auf Basis des bereinigten Konzern-EBIT (Konzernzwischenenergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS mit Bereinigung von Sondereffekten) die Gewinnschwelle zu erreichen, auf das erste Quartal 2021 verschoben.

Bestandsgefährdende Risiken

Zum 31. Dezember 2019 sind im Unternehmen mit TEUR 8.037 ausreichend liquide Mittel vorhanden, um den Nettozahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zu decken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses hat sich die Liquiditätssituation durch die erfolgte Kapitalerhöhung, siehe hierzu die Ausführungen im Nachtragsbericht zum Anhang, im Vergleich zum 31. Dezember 2019 dazu noch verbessert. Durch die Kapitalerhöhung hat das Unternehmen einen Bruttoemissionserlös von EUR 6,2 Mio. erzielt und so die Liquiditätsposition deutlich gestärkt. Für das kommende Geschäftsjahr sind auf Basis der Planung ausreichende finanzielle Mittel vorhanden.

Das Unternehmen unterliegt wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Erreichung geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicher zu stellen.

Im Bereich der Umsatzsteigerungen ist insbesondere ein weiteres Wachstum in China geplant. Unter anderem ist vorgesehen, neue Vertriebswege zu erschließen und das Produktsortiment zu erweitern. Auch der neue Kooperationspartner Langtao soll positive Impulse setzen. Unsicherheit besteht darin, dass die geplanten Projekte sich zeitlich verzögern, nicht im geplanten Umfang realisiert werden oder auch nicht stattfinden könnten. Margensteigerungen sind vor allem im europäischen Geschäft beabsichtigt. Hierfür sind verschiedene Maßnahmen geplant, unter anderem weiterhin verbesserte Lieferantenkonditionen, eine weitere Verbesserung des Produktmixes sowie die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit im Bereich Kleidung durch Fokussierung auf wenige aber profitable Marken. Unsicherheiten bestehen in Bezug auf die Durchsetzung von verbesserten Lieferantenkonditionen. Zusätzliche Liquidität ist geplant durch die Erstattung von deutscher Umsatzsteuer für Lieferungen über Freight Forwarder nach China, siehe hierzu Ausführungen unter 2.3 "Geschäftsverlauf". Das Management sieht weitere Erstattungen als hoch wahrscheinlich an, jedoch könnten sich einzelne Erstattungen in ihrem Zeitpunkt verschieben. Ein wesentlicher Treiber in Bezug auf Kostensenkungen ist das Outsourcing der IT-Shopinfrastruktur (IT Shop-System und Produktinformationssystem) sowie die Verlagerung der internen IT-Entwicklungsabteilung an die rumänische Tochtergesellschaft nach Osteuropa. Die Verträge mit den externen Dienstleistern sind bereits unterschrieben, so dass Unsicherheiten lediglich in Bezug auf mögliche Projektverzögerungen bestehen. Treiber bei den geplanten Kosteneinsparungen im Bereich der Logistikkosten sind insbesondere der Wechsel des externen Dienstleisters und der dadurch bedingte Umzug des Zentrallagers in Deutschland sowie die verstärkte Belieferung unserer Kunden des chinesischen Webshops www.windeln.com.cn aus dem Zolllager in China. Unsicherheiten bestehen in Bezug auf unvorhergesehene Probleme beim Lagerumzug, die beispielsweise Lieferverzögerungen nach sich ziehen könnten. Zudem könnten die Kosten für den Umzug höher ausfallen als geplant.

Der Vorstand begegnet den im vorherigen Absatz beschriebenen Unsicherheiten mit verschiedenen Maßnahmen. So ist ein dediziertes Projektmanagement eingerichtet, um alle geplanten Projekte und Maßnahmen regelmäßig zu überwachen, zu steuern und gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zu initiieren. Wie oben dargestellt, wurde im ersten Quartal 2020 erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Im Rahmen der Kapitalerhöhung sind unter anderem mit bodyguardpharm GmbH und Holland at Home B.V. zwei neue europäische Kooperationspartner mit starker Expertise auf Cross-Border E-Commerce zu den Eigentümern des Unternehmens hinzugestoßen, durch die der Vorstand positive Effekte in Bezug auf das Chinageschäft erwartet. Letztlich erhofft sich der Vorstand durch den kontinuierlichen Dialog mit Warenkreditversicherern die Lieferantenkonditionen zusätzlich zu verbessern. Auch pflegt der Vorstand laufend Beziehungen zu möglichen Fremdkapitalgebern.

Des Weiteren steuert der Vorstand weiterhin proaktiv das Nettoumlaufvermögen.

Das Erreichen der Gewinnschwelle auf Basis des bereinigten Konzern-EBIT (Konzernzwischenenergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS mit Bereinigung von Sondereffekten) ist für das erste Quartal 2021 geplant. Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Jahres 2021 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt davon ab, dass es gelingt, zusätzliche finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde oder über die Aufnahme von Fremdkapital, aufzunehmen.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement des windeln.de Konzerns dient der frühestmöglichen Identifikation und Bewertung von Chancen und Risiken. Dabei hat das Risikomanagementsystem zum Ziel, Risiken proaktiv zu managen und auf diese Weise geschäftliche Einbußen zu begrenzen sowie durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

4.1. Risikomanagementprozess

Organisation und Zuständigkeit

Der Risikomanagementprozess basiert auf einer schlanken Organisationsstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten.

- Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der windeln.de SE ein unternehmensweites Risikomanagement eingerichtet. Der Vorstand legt die Risikostrategie der Gesellschaft fest und genehmigt die entsprechenden Risikomanagementstrukturen und -prozesse.
- Der Aufsichtsrat stellt im Rahmen der Überwachung des Vorstands auch die Wirksamkeit des etablierten Risikomanagementsystems sicher.
- Der Vorstand wird durch das sogenannte Risikomanagementkomitee unterstützt. Dieses setzt sich aus den Leitern der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen zusammen und ist für die Weiterentwicklung und Anpassung des Risikomanagementsystems verantwortlich.
- Die Identifikation und Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt lokal in jeder Unternehmenseinheit ebenfalls durch die Leiter der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen. Dabei ist jedoch jeder Mitarbeiter verpflichtet, mögliche Risiken an den entsprechenden Leiter zu melden.
- Die identifizierten Risiken und Chancen werden halbjährlich auf ihre Aktualität hin geprüft und anschließend dem sogenannten Risk Management Officer, der seit Ende 2018 im Konzernrechnungswesen (zuvor Konzerncontrolling) ansässig ist, gemeldet. Dieser erstellt aus den Einzelrisiken ein Risikoportfolio, das anschließend dem Risikomanagementkomitee und dem Vorstand zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus übernimmt der Risk Management Officer die zentrale Koordination des Risikomanagementprozesses und unterstützt die Bereichsleiter bei der Bewertung von Risiken.
- Die Einrichtung und Eignung des Risikofrüherkennungssystems werden vom externen Abschlussprüfer geprüft. Dabei wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

Instrumente

- Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die vom Vorstand der windeln.de SE festgelegt wurde und allen Mitarbeitern der Gesellschaft zugänglich ist, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb der Gesellschaft und bildet somit den Rahmen für das Risikomanagement. Neben den Informationen über die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses enthält die Richtlinie auch Angaben zu Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Risikomanagement. Aufgrund eines dynamischen Umfeldes werden die Inhalte der Richtlinie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zur Gewährleistung der Aktualität durch das Risikomanagementkomitee angepasst.
- Ein Katalog mit verschiedenen Risikokategorien dient dazu, eine möglichst umfassende und vollständige Identifikation aller Risiken zu erreichen.
- Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine standardisierte Berichtsdatei verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden.
- Halbjährlich werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die Risiken werden dabei im Sinne einer rollierenden Bewertung vom Zeitpunkt der Neubewertung an für die folgenden 36 Monate quantifiziert, wobei der Betrachtungszeitraum für die Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils zwölf Monate beträgt.
- Für jedes Risiko wird eine Brutto- als auch eine Nettobewertung vorgenommen. Die Nettobewertung ergibt sich dabei aus dem Bruttoisiko unter Berücksichtigung aller bereits implementierten Gegenmaßnahmen, die das Schadensausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Bruttoisikos reduzieren.
- Die identifizierten Risiken werden anschließend an den Vorstand vollumfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an den Vorstand gemeldet.
- Zudem wird in regelmäßigen Abständen sowie bei Änderungen in der Reportingstruktur ein Workshop mit dem Risk Management Officer und den verantwortlichen Bereichsleitern abgehalten, um alle erfassten Risiken intensiv auf ihre Aktualität hin zu prüfen und bisher nicht bekannte Risiken gemeinsam zu identifizieren.

4.2. Übersicht über die Risiken

Als Risiko wird jedes Ereignis eingestuft, das das Erreichen der geplanten operativen oder strategischen Ziele der Gesellschaft negativ beeinflussen kann. Als Chance hingegen wird jede Möglichkeit einer positiven Abweichung von den geplanten operativen und strategischen Zielen gesehen.

Um die Risiken von windeln.de angemessen erfassen und messen zu können, wird zwischen Event- und Planungsrisiken unterschieden. Eventrisiken werden sowohl mit ihrem Schadensausmaß als auch mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit angegeben, da es sich bei dieser Risikoform in der Regel um einmalige Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit handelt. Planungsrisiken hingegen ergeben sich aus stark volatilen Positionen der Unternehmensplanung und haben in Folge dessen eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund dessen wird der Fokus bei der Bewertung dieser Risiken ausschließlich auf das Schadensausmaß gelegt. Die starke Volatilität kann jedoch auch dazu führen, dass ein Planungsrisiko zu einer positiven Abweichung vom Zielwert führt und somit eine Chance für die Gesellschaft darstellt.

Die Einteilung der Risiken in die Risikomatrix erfolgt anhand der folgenden Klassen:

Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeit für Eventrisiken

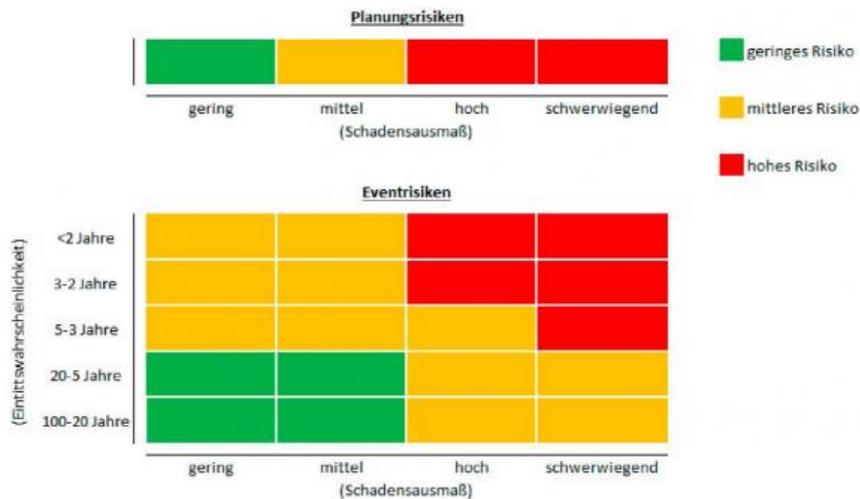
Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	0% - 4,9%	Eintritt einmal in 100 bis 20 Jahren möglich
2	5% - 19,9%	Eintritt einmal in 20 bis 5 Jahren möglich
3	20% - 29,9%	Eintritt einmal in 5 bis 3 Jahren möglich
4	30% - 49,9%	Eintritt einmal in 3 bis 2 Jahren möglich
5	50% - 100%	Eintritt wenigsten einmal in 2 Jahren möglich

Das Schadensausmaß beschreibt den Einfluss, den das jeweilige Risiko auf das IFRS-Ergebnis der Gesellschaft vor Zinsen und Steuern im schlechtesten Fall haben kann. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ist ein wesentlicher Einflussfaktor für den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft, sodass die im Folgenden aufgezeigte Risikolage auch als ein wesentlicher Indikator für das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft dient. Zusätzlich dazu wird das Liquiditätsrisiko in Abschnitt 5.4 "Liquiditätsrisiko" beschrieben.

Klassen des Schadensausmaßes für Event- und Planungsrisiken

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
1	EUR 0,05 Mio. - EUR 0,5 Mio.	geringes Ausmaß
2	> EUR 0,5 Mio. - EUR 1,0 Mio.	mittleres Ausmaß
3	> EUR 1,0 Mio. - EUR 2,0 Mio.	hohes Ausmaß
4	> EUR 2,0 Mio.	schwerwiegendes Ausmaß

Aus den oben beschriebenen Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmaß ergibt sich folgende Risikomatrix, in die die Risiken entsprechend ihrer Nettobewertung eingeordnet werden:



Risiken werden dann als bestandsgefährdend eingestuft, wenn sie ein schwerwiegendes Schadensausmaß (Klasse 4) und eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit (Klasse 5) haben, und zudem nicht durch geeignete Maßnahmen begrenzt sind.

4.3. Gesamtbewertung über die Risiko- und Chancensituation

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft konzentrieren sich auf den chinesischen Markt, und dort explizit auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Volksrepublik China sowie die Entwicklung der Wettbewerbssituation.

In diesem Zusammenhang stellt auch die geplante Erschließung neuer Vertriebswege für die chinesischen Kunden sowie die Abhängigkeit der Gesellschaft von einzelnen Schlüssellieferanten für Milchmahlwerkzeuge eines der größten Risiken für die Gesellschaft dar. Durch einen aktiven Austausch und intensive Verhandlungen versucht die Gesellschaft eine enge und langfristige Geschäftsbeziehung mit seinen Lieferanten aufzubauen und auf diese Weise das Risiko zu minimieren. Dennoch könnte sich eine Verschlechterung der Lieferantenkonditionen stark negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken.

Weiterhin haben sich im letzten Geschäftsjahr im Zusammenhang mit der Verschiebung der Break-Even-Prognose die Liquiditätsrisiken deutlich erhöht. Die Gesellschaft führte in 2019 bereits verschiedene Maßnahmen ein, und begegnet dem Risiko auch in 2020 mit der Aufnahme von Eigenkapital. Darüber hinaus steht der Vorstand in Kontakt mit möglichen Fremdkapitalgebern.

Im Hinblick auf bestehende Liquiditätsrisiken verweisen wir auf den Abschnitt 5.4 "Liquiditätsrisiko" und im Hinblick auf die daraus resultierenden bestandsgefährdenden Risiken auf den Abschnitt 3 "Prognosebericht".

4.3.1. Strategische Risiken

Gesamtwirtschaftliche und regulatorische Risiken

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Europa und der Volksrepublik China ab. Eine Phase wirtschaftlicher Rezession könnte sich negativ auf das Kaufverhalten in einigen Produktkategorien auswirken und zu Umsatzeinbußen als auch erhöhten Warenbeständen führen. Durch die große Bedeutung des chinesischen Absatzmarktes für die windeln.de SE könnte insbesondere eine Verschlechterung der chinesischen Wirtschaftssituation negative Folgen mit sich bringen. Allerdings wird davon ausgegangen, dass selbst im Falle einer Rezession die Nachfrage nach Baby- und Kleinkindprodukten weiter anhält.

Zudem könnten neue Gesetze und Verordnungen für den Export von Babynahrung das Geschäft in China beeinträchtigen. Da mögliche Gesetzesänderungen nur schwer vorhersagbar sind und aufgrund der hohen Bedeutung chinesischer Umsätze für den Konzern wird das Risiko unverändert als hoch eingeschätzt.

Durch eine stete Überwachung dieser Risiken als auch durch die Erschließung neuer Vertriebskanäle, in dem die chinesischen Kunden

in lokaler Währung kaufen können, konnte die Gesellschaft die genannten Risiken bereits reduzieren und arbeitet weiter intensiv an möglichen Gegenmaßnahmen zur aktiven Risikosteuerung. Gegenüber dem Vorjahr rechnet die Gesellschaft mit einem gleichbleibenden Schadensausmaß im Falle eines Risikoeintritts und schätzt das Risiko weiterhin als hoch ein.

Veränderung der Nachfrage aufgrund von Wettbewerb

Die Gesellschaft ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Neue und bestehende Wettbewerber im Markt können sowohl einen Rückgang des Preisniveaus als auch höhere Kosten im Online-Marketing bedingen. Dies würde sich negativ auf den Umsatz und insbesondere auf die Margen auswirken. Neben Uberbestanden im Lager könnte sich eine geringere Nachfrage auch auf das Ergebnis und die Liquidität auswirken. Weiterhin besteht das Risiko, dass neue Vertriebskanäle bzw. eingegangene Kooperationen nicht die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele erreichen.

Durch den Aufbau einer engen Partnerschaft mit seinen Lieferanten versucht die Gesellschaft seinen Kunden ein ideales Angebot an Baby- und Kleinkindprodukten anzubieten und auf diese Weise dem Risiko entgegenzuwirken. Darüber hinaus baut die Gesellschaft auch seine Versand- und Vertriebswege weiter aus und hat für die weitere Erschließung des chinesischen Marktes im abgelaufenen Geschäftsjahr eigens ein zweites Lager in China (Bonded Warehouse 2) eröffnet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikoeinschätzung nicht geändert, so dass die Gesellschaft das Risiko weiterhin als hoch bewertet.

4.3.2. Operative Chancen und Risiken

Chancen und Risiken Chancen aus der Virusepidemie

Die im Januar 2020 aufgetretene Virusepidemie in China stellt sowohl Chancen als auch Risiken dar. Chancen entstehen aus der verstärkten Nachfrage nach Hygieneprodukten sowie einer allgemein verstärkten Nachfrage nach europäischen Qualitätsprodukten. Zudem gewinnt der Online-Versandhandel in der aktuellen Situation an Attraktivität, da viele Kunden stationäre Ladengeschäfte meiden. Die Risiken entstehen aus möglichen Einschränkungen in den Distributionswegen in China, z. B. eines eingeschränkten Betriebs der beiden Zolllager, eingeschränkten Lieferwegen nach China und damit verbundenen Preiserhöhungen durch die Frachtunternehmen, sowie eingeschränkten Leistungen der lokalen Last-Mile-Carriers.

Für unsere Lagerstandorte in Europa bestehen Notfallpläne der externen Lagerdienstleister, die im Falle einer Ausweitung der Virusepidemie aktiviert werden. Bei Eintreten der Notfallpläne bestehen Risiken, dass nur eingeschränkte Liefer- und Lagerkapazitäten zur Verfügung stehen.

Aktuell sehen wir keine Einschränkungen des Geschäfte in Europa. Wir sehen nur geringe Einschränkungen des Geschäfte in China, da die Kunden des windeln.de Konzern fast vollständig außerhalb der betroffenen Regionen leben und ebenso unsere Lagerstandorte außerhalb der betroffenen Regionen liegen. Im Falle einer Ausweitung der Virusepidemie könnten jedoch hohe Risiken entstehen.

Einkaufs- und Produktqualitatsrisiken

Da die Gesellschaft von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten insbesondere für Babynahrung und Windeln abhängig ist, ist sie dem Risiko ausgesetzt, dass Lieferanten ausfallen oder ihre Ware zu schlechteren Konditionen anbieten. Dies würde sich negativ auf die Umsätze und auch auf die Produktmargen auswirken. Hieraus kann sich neben einem hohen Risiko aber auch eine große Chance ergeben. Wenn die Gesellschaft in der Lage ist, zu günstigeren Konditionen Ware von seinen Lieferanten zu beziehen, würde dies das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen. Durch den Aufbau einer langfristigen und starken Geschäftsbeziehung mit zuverlässigen und marktbedeutenden Lieferanten versucht die Gesellschaft das oben beschriebene Risiko zu minimieren. Die Gesellschaft erwartet im Falle des Risikoeintritts ein im Vergleich zum Vorjahr unverändertes Schadensausmaß dieses Risikos. Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko weiterhin als mittleres Risiko bewertet.

Ein weiteres Risiko besteht in der Fehleinschätzung der Bestellmengen. Dies könnte einerseits zu einem hohen Anteil ausverkaufter Produkte oder andererseits zu Uberbestanden im Lager führen. Ein hoher Bestand an schwer verkäuflichen Produkten könnte notwendige Wertminderungen bedingen, die sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken. Das Risiko wird weiterhin als geringes Risiko bewertet. Sollte die Wertminderung jedoch aufgrund neuer Entwicklungen, wie zum Beispiel einem verbesserten Bestandsmanagement, in ihrer Höhe in Zukunft reduziert werden können, würde sich dies positiv auf das Ergebnis der windeln.de auswirken. Eine mögliche Reduktion der Vorratswertminderungen stellt somit auch eine Chance für die Gesellschaft dar.

IT-Risiken

Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, die mobile und Netzwerkinfrastruktur und sonstige Technologien zu betreiben, instand zu halten, zu integrieren und zu skalieren, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Insbesondere die Stabilität und Verfügbarkeit der Online-Plattformen sowie die IT-Sicherheit in Bezug auf Kundendaten aber auch in Bezug auf vertrauliche unternehmensinterne Daten könnten das Geschäft in negativer Weise beeinflussen. Auch die kontinuierliche Funktionalität interner technischer Systeme und Datenbanken spielt bei diesem Risiko eine bedeutende Rolle. Durch Investitionen in verschiedene Systeme und Prozesse reduziert die Gesellschaft dieses Risiko. Gegenüber dem Vorjahr ist das Risiko gesunken auf ein nunmehr geringes Risiko.

Die geplante Einfuhung der neuen Shoparchitektur stellt für windeln.de ein geringes Risiko dar und beinhaltet im Wesentlichen mögliche Budgetüberschreitungen. Mögliche Auswirkungen von Implementierungsschwierigkeiten auf das operative Geschäft werden durch Maßnahmen wie z. B. den Weiterbetrieb der bisherigen IT-Umgebung reduziert.

Risiken aus Logistikprozessen

Die durch Vertragspartner geführten Lagerstandorte sind der Gefahr ausgesetzt, durch Naturkatastrophen oder Feuer und Wasserschäden zerstört zu werden. Neben dem Verlust der Vorräte und möglichen Personenschäden würde dies auch zu einer maeglichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen. Sollte sich der geplante Umzug des deutschen Hauptlagers zeitlich verzögern, könnte dies ein hohes Risiko für die Gesellschaft darstellen. Potenzielle Schäden entstehen durch Kostensteigerung aufgrund des Parallelbetriebs oder durch Schlechtleistung des neuen Anbieters und der resultierenden sinkenden Kundenzufriedenheit. Die Gesellschaft reduziert dieses Risiko durch ein gezieltes Projektmanagement. Insgesamt wird das Risiko aus Logistikprojekten als mittleres bis hohes Risiko eingeschätzt, das sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat.

Personalrisiken

Die Gesellschaft hängt von Schlusselmitarbeitern im Management ab. Ein Verlust dieser Mitarbeiter würde sich dementsprechend negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirken. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko, indem sie langfristig ausgerichtete

Vergütungsmodelle einsetzt. Außerdem könnte eine höhere Fluktuation- oder Krankheitsrate zu höheren Kosten führen. Aufgrund der Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, und das Risiko wird weiterhin als hoch bewertet.

4.3.3. Finanzrisiken

Die international agierende Gesellschaft unterliegt unterschiedlichen steuer- und zollrechtlichen Regelungen. Das Risiko betrifft dabei die Lieferung von Produkten ins Ausland und die entsprechende länderspezifische Umsatzsteuerberechnung anhand der lokalen Umsatzsteuersätze. Eine falsche steuerliche Behandlung oder falsch deklarierte Zölle können zu zusätzlichen Säumniszuschlägen sowie Bußgeldern führen. Durch die Implementierung neuer Prozesse bezüglich der entsprechenden Datenpflege in den relevanten Systemen (ERP System, Produktmanagementsystem) konnte die Gesellschaft das Risiko maßgeblich reduzieren. Das Risiko wird weiterhin als geringes Risiko angesehen.

Eine potenzielle Wertminderung der Domains, der Beteiligungen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen stellt nach den diesjährigen und in den Vorjahren erfassten Wertminderungen nur noch ein geringes Risiko für die Gesellschaft dar, das gegenüber dem Vorjahr unverändert ist. Unter Umständen könnte sich aus einer möglichen Zuschreibung der bilanzierten Domains, der Beteiligungen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen jedoch auch eine Chance für die Gesellschaft ergeben.

4.3.4. Rechtliche und organisatorische Risiken

Durch die internationale Expansion als auch durch den in 2015 erfolgten Börsengang unterliegt die Gesellschaft verschiedenen nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften. Diese betreffen vor allem das Verbraucherschutzrecht als auch das Wettbewerbsrecht. Um allen Anforderungen und Verpflichtungen nachzukommen, wurden jeweils Verantwortliche benannt und entsprechende Prozesse zur Überwachung aller relevanten Entwicklungen im Unternehmen etabliert. Insgesamt werden die rechtlichen und organisatorischen Risiken als mittlere Risiken eingeschätzt, die sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund neuer Datenschutzrichtlinien erhöht haben.

Im direkten Zusammenhang mit dem Börsengang sieht sich die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aufgrund dessen hat die windeln.de SE im Rahmen des Börsengangs eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Aufgrund des schwerwiegenden Schadensausmaßes aber der gleichzeitig sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird dieses Risiko unverändert als mittleres Risiko eingestuft.

Bedingt durch die notwendigen Einsparungen im Personalbereich steht die Gesellschaft zudem weiterhin vor der Herausforderung, interne Prozesse zu implementieren und weiter auszubauen.

5. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

5.1. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft ist durch ihre Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktpreisrisiko bestehend aus Währungs- und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement der Gesellschaft ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Gesellschaft zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung. Wie im Vorjahr besteht auch in 2019 die Rolle des Risikokoordinators, die im Konzern-Rechnungswesen angesiedelt ist. Weiterhin besteht die Funktion eines zentralen Treasury Managers. Der Risikokoordinator und der Treasury Manager identifizieren und bewerten finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten der Gesellschaft. Der Vorstand gibt die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor. Zudem entscheidet er über den Umgang mit bestimmten Risiken, wie z.B. Fremdwährungs-, Zins- und Kreditrisiken, sowie über die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital und den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente.

5.2. Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Durch die internationalen Aktivitäten ist die Gesellschaft Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko ergibt sich dabei hauptsächlich aus den in Fremdwährung erwirtschafteten Umsatzerlösen sowie den in Fremdwährung beschafften Waren. So steigen bei einer Abwertung der funktionalen Währung die Anschaffungskosten für in Fremdwährung erworbene Waren, zugleich erhöhen sich auch die in die funktionale Währung umgerechneten Umsatzerlöse. Beide Effekte sind folglich gegenläufig, sodass ein Währungsrisiko vor allem dann besteht, wenn die Warenbeschaffung und der Verkauf der Waren nicht in der gleichen Währung erfolgt. Dies ist derzeit vor allem bei Verkäufen über den Webshop "windeln.ch" (in CHF) sowie über unseren TMall Shop (in CNY) der Fall. Im Zuge der Zentralisierung von Einkaufs-, Logistik-, Marketing- und Verwaltungsfunktionen fallen die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen für diese Shops mehrheitlich in EUR an. Die daraus resultierenden Währungsrisiken werden derzeit nicht abgesichert. Zugleich kann eine Aufwertung der funktionalen Währung jedoch auch dazu führen, dass sich das Ergebnis verbessert und sich somit das Risiko als Chance herausstellt.

Zinsrisiko

Zinsschwankungen können das Geschäftsergebnis, das Eigenkapital sowie den zukünftigen Cashflow negativ oder positiv beeinflussen. Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten können insbesondere im Zusammenhang Finanzschulden entstehen. Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine Zinsrisiken aus Finanzschulden.

5.3. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, das auch als Ausfallrisiko bezeichnet wird, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zum finanziellen Verlust führt. Das Kreditrisiko umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel.

Das Risiko besteht insbesondere in Bezug auf einen potentiellen Ausfall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grund werden Kreditgrenzen für sämtliche Kunden festgelegt, die auf den Risikoeinstufungsmerkmalen des jeweiligen

Zahlungsdienstleisters basieren. Zusätzlich bestehen intern programmierte Warenkorbbregeln, um potenzielle Betrugsfälle zu verhindern. Forderungen aus den Bezahllarten "Kauf auf Rechnung" und "Lastschriftverfahren" werden bei Entstehen sofort im Rahmen eines Factoringvertrags verkauft, der Gesellschaft entstehen hieraus keine Endkundenausfallrisiken. Alle ausstehenden Forderungen werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Um das Risiko zu reduzieren, werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen sowie eine Risikovorsorge auf noch nicht fällige Forderungen gebildet. Erfolglos angemahnte Forderungen werden an ein Inkassobüro übergeben. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel ein Ausfallrisiko, da Finanzinstitute ihre Verpflichtungen gegebenenfalls nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird minimiert, indem die Gesellschaft ausschließlich mit Kreditunternehmen mit guter Bonität zusammenarbeitet und das Risiko auf mehrere Kreditinstitute streut. Insgesamt schätzt windeln.de das Risiko als sehr gering ein.

5.4. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Gesellschaft unter Umständen nicht in der Lage ist, ihre eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Durch ein aktives Liquiditätsmanagement wird sichergestellt, dass die Gesellschaft zu jeder Zeit zahlungsfähig ist. Die Gesellschaft überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung.

Zum 31. Dezember 2019 und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestehen keine Liquiditätsengpässe für die Gesellschaft. Sowohl eine Verzögerung der in 2018 initiierten und in 2019 konsequent weiter umgesetzten strategischen Maßnahmen, das Eintreten von im Chancen- und Risikobericht genannten Risikofaktoren als auch eine Abweichung von der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2020 könnten jedoch zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation der Gesellschaft führen. Abhängig von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit ist es möglich, dass die Gesellschaft bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Finanzierungsrunde oder über die Aufnahme von Fremdkapital, benötigt, um die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen bzw. um ausreichende Liquiditätspuffer zu haben. Wir verweisen auf den Abschnitt 3 "Prognosebericht", in dem bestandsgefährdende Risiken beschrieben werden.

6. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB

6.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2019 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 2.989.101. Das Grundkapital ist in 2.989.101 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00 je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

6.2. Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE, die die Schwelle von zehn vom Hundert der Stimmrechte überschritten haben:

Direkte Beteiligungen

Summit Asset Management Company Limited	Caymaninseln
Pinpoint International Group Limited	Seychellen
Thomas Siek	Deutschland

Indirekte Beteiligungen

Weijian Miao	Hongkong
Clemens Jakopitsch	Österreich
Zhiyuan Zou	Hongkong

6.3. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG sowie § 6 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Änderungen der Satzung erfolgten nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 10 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital) jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend zu ändern und neu zu fassen.

6.4. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Rückkauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Tochterunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Tochterunternehmen ausgeübt werden. Unter anderem ist der Kauf eigener Aktien für folgende Zwecke zulässig: zum Zwecke der Einziehung, des Angebots an Dritte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses oder -erwerbs und zum Zwecke der Bedienung einer variablen Vergütung bzw. im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen.

Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang

von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10% Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 5. Juni 2024 erfolgt.

Genehmigtes Kapital 2018/I

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Juni 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 15.500.000 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2018). Im Handelsregister wird das Genehmigte Kapital vom 25. Juni 2018 als Genehmigtes Kapital 2018/I geführt. Der Vorstand hat sich freiwillig verpflichtet, das Genehmigte Kapital 2018/I nur in einem Umfang heranzuziehen, der 50 % des zum Zeitpunkt der Ausnutzung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

Bedingtes Kapital 2016/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 555.206 durch Ausgabe von bis zu 555.206 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. April 2015 erteilten Ermächtigung (deren Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde) zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2015 ausgehen werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17. Juni 2016 als Bedingtes Kapital 2016/II geführt. Der Vorstand hat sich freiwillig verpflichtet, das Bedingte Kapital 2016/II nur in einem Umfang heranzuziehen, der 10 % des zum Zeitpunkt der Ausnutzung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

Bedingtes Kapital 2018/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 25. Juni 2018 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2018 ausgehen werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 25. Juni 2018 als Bedingtes Kapital 2018/I geführt. Der Vorstand hat sich freiwillig verpflichtet, das Bedingte Kapital 2018/I nur in einem Umfang heranzuziehen, der 10 % des zum Zeitpunkt der Ausnutzung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

Bedingtes Kapital 2019/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 25.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Wandlungs- oder Optionspflicht) auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 3.226.629 nach Maßgabe der näheren Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der windeln.de SE auszuschießen. Dementsprechend wurde das Grundkapital um bis zu EUR 3.226.629 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Von dieser Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 6. Juni 2019 als Bedingtes Kapital 2019/I geführt. Der Vorstand hat sich freiwillig verpflichtet, das Bedingte Kapital 2019/I nur in einem Umfang heranzuziehen, der 50 % des zum Zeitpunkt der Ausnutzung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

6.5. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Keine der wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft steht unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Der Aufsichtsrat und/oder der Vorstand sind im Rahmen des Long Term Incentive Programms (LTIP) für bestimmte Mitglieder des Vorstands und Managements berechtigt, die anteilige Aufhebung der ausstehenden erdienten Optionen entsprechend dem im Change-of-Control-Ereignis von dem Übernehmer erworbenen Anteil gegen eine Zahlung durch die Gesellschaft zu verlangen. In Bezug auf die zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels nicht erdienten Aktienoptionen ist der Aufsichtsrat berechtigt, nach eigenem Ermessen eine andere wirtschaftlich gleichwertige, leistungsorientierte Vergütung gegen die Aufhebung der Aktienoptionen des LTIP zu gewähren (einschließlich Wertsteigerungsrechten, Phantom-Stocks oder anderen Aktienoptionen).

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f HGB ist auf der Website der Gesellschaft im Bereich Investor Relations unter <https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de> veröffentlicht.

8. Vergütungsbericht

Informationen zur Vergütung der Vorstände und des Aufsichtsrats nach § 315a Absatz 2 HGB werden im Anhang dargestellt.

München, 13. März 2020

windeln.de SE

Der Vorstand

Matthias Peuckert

Dr. Nikolaus Weinberger

Zhixiong Yan

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 13. März 2020

windeln.de SE

Der Vorstand

Matthias Peuckert

Dr. Nikolaus Weinberger

Zhixiong Yan

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die windeln.de SE, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der windeln.de SE, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der windeln.de SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe I. "Allgemeine Hinweise" im Anhang sowie die Angaben in den Abschnitten 3. "Prognosebericht" und 5.4. "Liquiditätsrisiko" des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft in Bezug auf die Erreichung geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen wesentlichen Unsicherheiten unterliegt, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Erreichung eines positiven Nettoszahlungsmittelstroms sicherzustellen.

Im Rahmen der Prüfung haben wir die Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie die angemessene Darstellung der wesentlichen Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Jahresabschluss daher als bedeutsames Risiko identifiziert und unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen: Unter Einbeziehung unserer Spezialisten für Restrukturierung, haben wir zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Geschäfts mit Zwischenhändlern haben wir den Auftragsbestand zum 31. Dezember 2019 analysiert und den Auftragseingang in den ersten zwei Monaten 2020 mit der Planung abgeglichen. Ferner haben wir verglichen, ob die Annahmen mit internen Erläuterungen und externen Marktschätzungen konsistent sind. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten beurteilt. Um der

bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen von Risiken, die insbesondere aus den ambitionierten Planannahmen resultieren, auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der Berechnung von alternativen Szenarien analysiert.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Anhang und Lagebericht sind nachvollziehbar.

Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Jahres 2021 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt davon ab, dass es gelingt, zusätzliche finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde oder durch Fremdkapitalmaßnahmen, aufzunehmen.

Wie in Angabe I. "Allgemeine Hinweise" im Anhang und im Abschnitt 3. "Prognosebericht" und Abschnitt 5.4. "Liquiditätsrisiko" im Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt "Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit" beschriebenen Sachverhalt haben wir die unten beschriebenen Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer II. "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze".

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der windeln.de SE zum 31. Dezember 2019 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 175 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.511 ausgewiesen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung der Finanzanlagen ist in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig.

Die Schweizer Tochtergesellschaft befand sich im Geschäftsjahr 2019 in Liquidation, die im März 2020 abgeschlossen wurde. Im Vorfeld der Liquidation kam es aufgrund der Vorabdividende zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 494. Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Finanzanlagen nicht werthaltig sind, oder eine zu hohe Abschreibung vorgenommen wurde.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Konzernrechnungswesens sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Finanzanlagen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit dem Vorgehen der Gesellschaft zur Bestimmung wertgeminderter Finanzanlagen auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen.

In diesem Zusammenhang haben wir uns mit der Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Gesellschaften beschäftigt. Die prognostizierten Beträge haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen und dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet haben (Sensitivitätsanalyse).

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Annahmen und Einschätzungen der Gesellschaft sind sachgerecht.

Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren über eine chinesische Online-Plattform sowie aus den Verkäufen an Zwischenhändler.

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer II., Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im Lagebericht Abschnitt 2.4.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 der windeln.de SE weist Umsatzerlöse in Höhe von EUR 82,5 Mio aus. Die Umsatzerlöse werden durch die Veräußerung von Handelswaren an private Endkunden sowie an Zwischenhändler generiert. Die Umsatzerlöse haben einen maßgeblichen Einfluss auf das Jahresergebnis und stellen einen wesentlichen Leistungsindikator dar.

Aufgrund der Vielzahl der Geschäftsvorfälle bei Verkäufen über eine chinesische Online-Plattform, deren Lieferung aus Fremdlagern erfolgt, sowie eines hohen Einzelvolumens bei Verkäufen an Zwischenhändler im letzten Quartal vor dem Bilanzstichtag besteht das

Risiko für den Jahresabschluss, dass die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr zu hoch und somit nicht periodengerecht erfasst werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung des Vorhandenseins der Umsatzerlöse und der periodengerechten Umsatzlegung an Zwischenhändler haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung sowie die Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf die Auftragsannahme, den Warenausgang sowie die Abnahme der Lieferung und die Faktura beurteilt. Zur Prüfung des Vorhandenseins und der periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse über die chinesische Online-Plattform haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung der internen Kontrollen in Bezug auf die Überwachung der Umsatzlegung beurteilt.

Darüber hinaus haben wir den zutreffenden Zeitpunkt und die Höhe der erfassten Umsatzerlöse durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen, Verträgen und externen Liefernachweisen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsätze, die im vierten Quartal 2019 erfasst wurden.

Für die Fremdlager haben wir zu Bilanzstichtag Bestätigungen der Dienstleister eingeholt und mit dem Vorratsbestand der Gesellschaft abgeglichen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der windeln.de SE zur Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren über eine chinesische Online-Plattform sowie Verkäufen an Zwischenhändler ist insgesamt sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen

Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Dezember 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der windeln.de SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Rainer Rupprecht.

München, den 13. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rupprecht, Wirtschaftsprüfer
Thummert, Wirtschaftsprüferin

Signiert von Rainer Walter Wilhelm Rupprecht am 18.03.2020

Signiert von Dorothea Thummert am 18.03.2020

Anlage zum Bestätigungsvermerk: Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,
- die nachfolgend aufgeführten lageberichtsfremden Angaben. Lageberichtsfremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.
 - Tz. 1.1.4 Technologieinfrastruktur
 - Tz. 1.1.5 Marketing und Kundenakquise
 - Kennzahlen in Tz. 2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen - Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder, Abschnitt "Mobile Endgeräte"
 - Tz. 2.3 Geschäftsverlauf, Abschnitt Bonded Warehouse 2
 - Nicht-bedeutsame Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, die in Tz. 2.5 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren dargestellt sind

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft laufend überwacht.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig und ausführlich über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte sowie die Rentabilität und die Liquidität der Gesellschaft berichten lassen. Unter besonderer Beobachtung und Kontrolle standen in diesem Zusammenhang die entsprechenden finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Sofern der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Plänen und Zielen abwich, wurden dem Aufsichtsrat die dafür ursächlichen Entwicklungen im Einzelnen erläutert und anhand der vorgelegten Unterlagen von diesem geprüft. Weiter stimmte der Vorstand insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor Beschlussfassung vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in den Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse sowie im Austausch mit dem Vorstand außerhalb von Sitzungen statt. Der Aufsichtsrat wurde unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand zudem auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen wie die Einsichtnahme in Unterlagen oder die Beauftragung besonderer Sachverständiger waren nicht notwendig.

Schwerpunkt der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2019 fanden in den Monaten Januar, Februar, März, Mai, Juni, Juli, August, September, November und Dezember insgesamt 16 Aufsichtsratssitzungen statt. Bei den Sitzungen war der Aufsichtsrat (mit Ausnahme eines Termins im März und Mai sowie dreier Termine im November, an welchen jeweils ein Mitglied verhindert war, sowie eines Termins im September, an welchem zwei Mitglieder verhindert waren) jeweils vollständig anwesend, insgesamt vier der vorgenannten Termine wurden als Präsenzsitzung und zwölf der Termine wurden telefonisch abgehalten. Daneben wurden siebenmal Beschlüsse im Wege des Umlaufverfahrens gefasst.

In einem Telefontermin Ende Januar 2019 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 beschlossenen Kapitalerhöhung sowie mit der Planung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019. In einem weiteren Telefontermin Ende Januar 2019 befasste sich der Aufsichtsrat detailliert mit den Geschäftszahlen für das vierte Quartal 2018.

In einer Sitzung Anfang Februar 2019 stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss von Incentive- und Bonusvereinbarungen mit den Vorständen sowie weiteren Führungskräften der Gesellschaft zu.

In einer Sitzung im März 2019 verabschiedete der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss und die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018. Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nahm an den Beratungen teil und berichtete ausführlich über die Ergebnisse seiner Prüfung. Weiter informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in dieser Sitzung über den Stand der laufenden Gespräche mit den chinesischen Investoren, und der Aufsichtsrat befasste sich mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2019.

In einem Telefontermin Anfang Mai 2019 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen des ersten Quartals 2019, der Liquiditätssituation der Gesellschaft sowie der Entwicklung des China-Geschäfts. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat zum 17. Mai 2019 die Berufung von Herrn Zhixiong Yan als Vorstand der Gesellschaft.

In einer Sitzung Anfang Juni 2019 im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft befasste sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Entwicklung des China-Geschäfts, einschließlich der Möglichkeit, stationäre Geschäfte zu eröffnen, sowie weiteren Finanzierungsmöglichkeiten. Im Rahmen eines Telefontermins Ende Juni 2019 diskutierte der Aufsichtsrat strategische Fragen und Kooperationsmöglichkeiten im Hinblick auf das China-Geschäft der Gesellschaft.

In einem Telefontermin Ende Juli 2019 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über Einzelheiten des geplanten Ausbaus des China-Geschäfts durch stationäre Geschäfte. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat in diesem Telefontermin intensiv mit der Liquiditätssituation der Gesellschaft und der Möglichkeit, zusätzliche Finanzmittel durch eine weitere Kapitalerhöhung einzunehmen.

In einem Telefontermin Anfang August 2019 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Halbjahresbericht 2019 sowie den Einzelheiten und dem Zeitplan einer weiteren Kapitalerhöhung.

In einem Telefontermin Ende September 2019 diskutierte der Aufsichtsrat die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft sowie die bevorstehende außerordentliche Hauptversammlung. In einer Sitzung Ende September 2019 im Anschluss an die außerordentliche

Hauptversammlung der Gesellschaft befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit Kosteneinsparungsmöglichkeiten sowie der Entwicklung des China-Geschäfts.

In einem Telefontermin Anfang November 2019 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Umsetzung der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 beschlossenen Kapitalmaßnahmen, weiteren Kosteneinsparungsmöglichkeiten sowie den Geschäftszahlen für das dritte Quartal 2019. In drei weiteren Telefonterminen Mitte und Ende November 2019 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat jeweils über den Stand der Umsetzung der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 beschlossenen Kapitalmaßnahmen und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Darüber hinaus diskutierte der Aufsichtsrat intensiv Möglichkeiten zur Kosteneinsparung.

In einem Telefontermin Mitte Dezember 2019 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Planung für das Geschäftsjahr 2020, Kosteneinsparungsmöglichkeiten sowie dem Stand der Kapitalerhöhung.

Ausschüsse des Aufsichtsrats und ihre Arbeit

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehören aktuell Herr Dr. Edgar Carlos Lange als Ausschussvorsitzender, Herr Willi Schwerdtle und Herr Clemens Jakopitsch an. Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erörterte zudem prüfungsrelevante Themen außerhalb der Sitzungen und ohne Beteiligung des Vorstands mit dem Abschlussprüfer.

Im Mittelpunkt der Sitzung im März 2019 standen die Diskussion des Konzern- und Einzelabschlusses der Gruppe bzw. der Gesellschaft sowie die Empfehlung für die Billigung des Jahresabschlusses. Weiter wurden der Risiko Management Bericht der Gruppe und der Stand des von der Gesellschaft zu veröffentlichenden Börsenzulassungsprospekts besprochen.

In einer Sitzung im April 2019 beschloss der Prüfungsausschuss, die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen.

In der Sitzung im September 2019 wurden die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft sowie mögliche Kosteneinsparungen diskutiert.

In der Sitzung im November 2019 wurden der Risiko Management Bericht, die bevorstehende Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft besprochen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat den Gesamtaufichtsrat in der jeweiligen Ausschusssitzung nachfolgenden Sitzung jeweils umfassend über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen unterrichtet.

Dem Nominierungsausschuss gehören aktuell Herr Willi Schwerdtle als Ausschussvorsitzender, Herr Clemens Jakopitsch und Frau Xiao Jing Yu an. Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr 2019 zu drei Sitzungen zusammen.

In der ersten Sitzung des Jahres im März 2019 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen, den Boni für das Geschäftsjahr 2018 für die Vorstände und die weiteren Mitarbeiter mit einem Anspruch auf variable Vergütung sowie Zuteilungen unter dem bestehenden LTIP Programm der Gesellschaft.

In einer weiteren Sitzung im April 2019 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der anstehenden Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf der ordentlichen Hauptversammlung 2019.

In einer Sitzung im Mai 2019 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Bestellung von Herrn Zhixiong Yan zum Vorstand der Gesellschaft.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance im Interesse der Aktionäre und der Kapitalmärkte eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist.

Im April 2019 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de>) dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex wird in diesem Geschäftsbericht gesondert berichtet.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und über die in der Hauptversammlung zu informieren sind, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

In den Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrats am 13. März 2020 wurden die Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte, insbesondere der Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), jeweils zum 31. Dezember 2019, sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 ausführlich behandelt. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die windeln.de SE und den Konzern lagen dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor und wurden von diesen eingehend geprüft. Der Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hatte die Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung zuvor geprüft. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermitteln der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft und des Konzerns. Der Abschlussprüfer hat seine Bestätigungsvermerke jeweils in uneingeschränkter Form erteilt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Bei den Beratungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über den Jahres- und Konzernabschluss waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichteten und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung standen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern in einem Beschluss im

Umlaufverfahren am 13. März 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss der windeln.de SE ist damit festgestellt.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Die Besetzung des Vorstandes hat sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt geändert: Zum 17. Mai 2019 wurde Herr Zhixiong Yan zum Mitglied des Vorstands berufen.

Die Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2019 geändert, da Frau Dr. Hanna Eisinger und Herr Dr. Christoph Braun jeweils mit Wirkung zum Ende der für den 6. Juni 2019 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt haben. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Herr Weijian Miao und Frau Xio Jing Yu.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der windeln.de Gruppe ganz herzlich für ihren großen persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2019.

München, im März 2020

Für den Aufsichtsrat

Willi Schwerdtle, Vorsitzender des Aufsichtsrats
